

Erfohrt **kräftig**
wird mit **Wunder**
bei **Sonn- und** **Regen.**

Wundermittel
aus **100** **g**
wirklich **1.00** **g**
präpariert, **frei** **im** **Hand.**
Durch **die** **Post** **bestellbar.**
1.00 **g** **inkl.** **Postgeb.**

„Die **Wunder****Wirkung“**
durch **die** **Post** **bestellbar.**
Bestell **monatlich** **10** **g**
wirklich **1.00** **g**

Ergebnis **Nr. 1047.**
Geheim-**Verfahren.**
vollständig **heilend.**



Inferation **gebildet**
besteht **für** **die** **4** **gebildeten**
Klassen **über** **den** **ganzen**
Welt

Die **auswärtigen** **Angehörigen**
des **Landes.**

Im **erweiterten** **Stadium**
kann **die** **Welt** **in** **die** **Welt.**

Inferate
Die **in** **der** **Welt** **gebildet**
werden **werden** **werden** **werden**
werden **werden** **werden** **werden**
werden **werden** **werden** **werden**

Ergebnis **Nr. 1047.**
Geheim-**Verfahren.**
vollständig **heilend.**

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Warten auf den Zukunftsstaat.

Wir haben schon Material, aber wir warten auf die Umwandlung der Gesellschaft. Wir meinen Worten soll laut einem Bericht der Zeitschrift Frauenbewegung — die bürgerliche Frauenrechtlerin Dr. Wappenstein die Stellung der Sozialdemokratie gegenüber der Prostitution gekennzeichnet haben. Die tatsächliche Verfechtung einer solchen Behauptung ist in mehreren Parteiabteilungen nachzuweisen worden durch den Hinweis auf die scharfe Bekämpfung der Prostitution, die die Tätigkeit der Sozialdemokratie aberwege mit sich bringt. Jedoch hat die Sache noch eine sehr interessante prinzipielle Seite, die wohl eine besondere Erörterung lohnt. In dem Ausdruck des Dr. Wappenstein drückt sich nämlich die Vorstellung aus, die man im Bürgerum ganz allgemein vom Wesen der Sozialdemokratie hat. Da nach Ansichten der Sozialdemokratie alle sozialen Lebel der Gegenwart verurteilt sind durch den Kapitalismus, so können sie nur durch Beseitigung des Kapitalismus geheilt werden. Bis hierher ist die Meinung der Sozialdemokratie richtig dargestellt, aber nun kommt das Verfechtete. Aus dieser Voraussetzung sollen nämlich — nach der Vorstellung der Gegner — die Sozialdemokraten den Schluss ziehen; folglich hat es keinen Zweck, die „Lebel der Gegenwart etwas zu tun, sondern man muß „warten“ auf die Umwandlung der Gesellschaft, auf den „Zukunftsstaat“. Dem steht nun freilich gegenüber nicht nur die unablässige Tätigkeit der Sozialdemokratie, sondern auch der zweite Teil unseres Erörterungs Programms, der bekanntlich eine ganze Reihe von bestimmten Forderungen enthält, und damit der Partei das Handeln in der Gegenwart zur Pflicht macht. Darüber helfen sich unsere Gegner hinweg, indem sie das einfach einen inneren Widerspruch der Sozialdemokratie nennen oder indem sie einen Unterschied konstruieren zwischen den Forderungen und den Gegenwartsforderungen. Da die Sozialdemokraten — so sagen sie — wohl meinen, daß sie mit der Bekämpfung auf den Zukunftsstaat seinen Grund hinter dem Ofen hervorholten können, so haben sie in der eben auch noch eine Anzahl politisch-aktueller Fragen in Behandlung genommen.

Bedauerlicherweise hat diese ganz verkehrte, aber für unsere Gegner sehr vorteilhafte Auffassung auch auf unsere eigenen Parteigenossen abgefaßt. Gar nicht selten hört man auch unter uns die Idee aussprechen, daß wir zwei Sorten von Forderungen hätten, die man als die „grundständigen“ und die „gegenwärtigen“ unterscheiden; „grundständigen“ seien diejenigen, die wir erst mit der Verwirklichung unseres Endziels, also in der Zukunft durchsetzen könnten — die händen im ersten Teile des Programms; der zweite Teil dagegen enthalte die „gegenwärtigen“, die sich schon jetzt, ohne gesellschaftliche Umwälzung verwirklichen lassen.

Eigentlich ist es kein schmeichelhaftes Zeugnis für uns, daß eine solche Unklarheit hat aufkommen können. Denn die zu reden, müssen erlernen nie darüber nachgedacht haben, wie sehr sie unseren Gegnern in die Hände arbeiten, sie betreffen und unterscheiden in doch geradezu das Wachsen unserer Gegner, daß wir unsere Grundzüge selbst nicht für augenfällig genug halten, und daß unser Endziel nur eine Illusion sei, die mit der rauhen Wirklichkeit nichts zu tun habe. Zweitens aber müssen, die zu reden, unser Programm niemals mit Verständnis und Interesse gelesen haben.

Wer nämlich dies tut, dem muß doch unbedingt auffallen, daß der zweite Teil des Programms sich an den ersten anschließt mit den Worten:

„Ausgehend von diesen Grundzügen fordert die sozialdemokratische Partei Deutschlands zunächst“

Damit ist doch schon gesagt, daß der zweite Teil des Programms nicht selbstständig neben dem ersten oder gar ihm gegenüber steht, sondern daß er organisch dazu gehört, daß er gewissermaßen aus ihm hervorgeht. Wir stellen nicht im zweiten Teile Forderungen auf, die von dem ersten nichts zu tun haben; sondern alle unsere Forderungen (natürlich auch die, die nicht im Programm stehen, das befaßt das Wort „zunächst“) ergeben sich aus unseren Grundzügen. Sie alle, unsere gesamte praktische Tätigkeit, hat den Zweck, das zu tun und zu verwirklichen, was im ersten Teil als unsere Grundzüge niedergelegt ist. Within find alle unsere Forderungen grundständig; andere als grundständige Forderungen haben wir nicht. Aber alle unsere Forderungen sind auch „gegenwärtig“. Wir sind nicht die Feinde, die gegenwärtige Forderungen aufstellen für eine nobelste Zukunft. Sondern alles fordern wir für die Gegenwart; durch deren Verwirklichung wollen wir in die Erreichung unseres Endziels, in die Zukunft hineinbringen. Das wird klar, wenn man sich stets vor Augen hält, daß jede einzelne unserer Forderungen ihren rechten Sinn und ihre Bedeutung erst erhält durch den Zusammenhang mit unseren Grundzügen.

Und wer da meint, daß unsere Grundzüge ein nebelhaftes Phantasma über die Zukunft seien, der ist wiederum sehr auf dem Holzwege. Auch unsere Grundzüge beschäftigen sich mit der Gegenwart und fügen nur einige bestimmte Zielvorgaben auf die Zukunft bei, die sich aber ebenfalls wieder auf die Tatsachen der Gegenwart stützen.

Unser grundständiger Gedankengang wie er im ersten Teil des Programms niedergelegt ist, kann mit kurzen Sätzen etwa wie folgt ausgedrückt werden: Zweck und Ziel des Sozialis-

mus ist, das soziale Elend zu beseitigen; dieses ist, wie die Wissenschaft zeigt, durch den Kapitalismus verursacht. Der Kapitalismus beruht auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln. Folglich ist unser Endziel die Enteignung der Produktionsmittel, die Beseitigung der Privatbetriebe, die Herstellung der kollektiven Produktion, planmäßig für die ganze Gesellschaft organisiert. Diese gesellschaftliche Umwandlung wird herbeigeführt durch den Klassenkampf, den die Arbeiter gegen die Kapitalistenklasse führen. Within ist dabei nur auf die Arbeiterklasse selbst zu zählen und nicht auf die Hilfe irgend eines Teils der Kapitalistenklasse, die ja im Gegenteil vom Profit, vom Kapitalismus ernährt. Es kommt also alles darauf an, den Klassenkampf des Proletariats möglichst wirksam zu gestalten. Dies geschieht durch planmäßige Zusammenfassung der Kräfte des Proletariats und ihre planmäßige Verwendung. Das und nichts anderes hat die Sozialdemokratie zu tun. „Diesen Kampf der Arbeiterklasse zu einem bewußten und einheitlichen zu gestalten und ihm sein notwendiges Ziel zu weisen — das ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Partei.“

Von diesen Grundzügen aus müssen alle Einzelorderungen, muß unsere gesamte praktische Tätigkeit beurteilt werden. Die Organisation und Umgestaltung des Klassenkampfes, das ist es, was wir zu tun haben. Denn es gibt kein anderes Mittel, den Kapitalismus und damit das soziale Elend zu beseitigen.

Damit ist unsere Stellung auch gegenüber der Prostitution gegeben. Daß die Prostitution ihrerseits im Kapitalismus hat, brauchen wir heute nicht mehr zu beweisen. Wer das noch bestreiten sollte, der hat sich noch zu ermitteln mit der Prostitution beschäftigt. Und nun „warten“ wir nicht auf die Umwandlung der Gesellschaft, sondern wir arbeiten daran, und zwar möglichst kräftig. Zu einem der wirksamsten Mittel, den Klassenkampf zu stärken und für das Kapital gefährlich zu machen, gehört die materielle Hebung der Arbeiterklasse. Daber die sozialpolitischen Forderungen, die am Schlusse des Programms aufgeführt sind. Daß diese auch unmittelbar der Prostitution Abbruch tun, dabai keine neuen Beweises. Weiter wird die Gleichberechtigung der Frau eine wichtige Stärkung der Waffen im Klassenkampfe bringen. Indem wir für sie kämpfen, tun wir mehr zur Bekämpfung der Prostitution, als alle Anstrengung zur Hebung der Sittlichkeit, die sich schließlich immer nur dem Raute über diese wichtige Frage greben, ob die Prostituierten in Bordellen oder außerhalb der Bordelle wohnen sollen.

Indessen liegt uns für heute weniger an dieser Einzelfrage als an dem Nachweise, daß es bei uns keinen Gegenatz gibt zwischen Gegenwartsforderungen und Endziel, sondern nur einen organischen Zusammenhang.

„Herrenhäuser.“

Der englische Ministerpräsident Mr. Asquith hat am 29. März in seiner Unterredung das zurzeit noch bestehende System des englischen „Oberhauses“ in ein Zerbrochen und eine Travieste genannt. Das preussische sogenannte Herrenhaus, das nächstens mit der Beratung der „Wahlreform“ beginnen wird, ist das Zerbrochen dieses Zerbrochen und die Travieste dieser Travieste. Das englische Oberhaus bildet auf eine feststehende Verträge Verhältnisse aus, seine Bundesfähigkeit wird also gewissermaßen durch sein hohes Alter erschwert. Das preussische „Herrenhaus“ aber ist noch nicht so alt. Während also wie das englische Oberhaus Jahrbucherte, es ist auch nichts historisch Gewordenes, sondern es verdankt seine Entstehung der königlichen Laune eines Geisteskranken. Friedrich Wilhelm IV. kindliche Phantasie hatte an dem mittelalterlich pompösen Jeronimus, an der verstaubten Ritterromantik, mit der das englische Oberhaus umgeben ist, ihr Ergötzen gefunden, und nach seinem Ebenbilde schuf sie durch den Hebräer einer „königlichen Verordnung“ vom 1. Oktober 1854 die frühere Erste Kammer des preussischen Landtags zum preussischen Herrenhaus in seiner jetzigen Zusammenfassung. Von „organischer Entimung“ und „preussischer Eigenart“ kann also im Zusammenhang mit dieser Verlaufsstruktur nicht entfernt die Rede sein. Preussisch-organisch ist an ihr höchstens ihre im Gegensatz zum Original völlig unorganische Entstehungsweise. Verdankt das englische Oberhaus sein Dasein der heitlich fremgen Beobachtung verführerische Gründe einer zum Groteske gesteigerten Geistes- und Verfallensstrome, so ist das preussische Herrenhaus gerade umgekehrt aus dem gewaltigen Bruch des bestehenden Rechts hervorgegangen, ungeschichtlich und verfassungswidrig ist seine Existenz bis zum heutigen Tage geblieben.

Es ist ein geschichtlich merkwürdiges Zusammentreffen, daß diese beiden Herrenhäuser, das englische Original und die preussische Kopie, zu gleicher Zeit im Mittelpunkt schwerer Verfassungskämpfe stehen. Der Gegensatz zwischen preussisch-deutschen und englischen Verhältnissen wird uns dadurch in schmerzlicher und beständiger Weise fühlbar gemacht. In England beantragt das Oberhaus selbst eine Reform seiner Zusammenfassung als ein Zugeständnis an die Demokratie, mit dem sich diese freilich nicht zufrieden geben kann. In Preußen steht eine Reform oder gar die Abschaffung des Herrenhauses außerhalb der Diskussion, hier vereinigen sich die 2 Abgeordneten

des Landtags zu geschlossenem Widerstand gegen den Volkswillen.

In England hat die Regierung mit der Verole: „Das Volk soll über seine“ den Kampf gegen das Verbot der Größtenteils aufgenommen. Selbst Mr. Asquith, der weit rechts vom radikalen Flügel seines eigenen Kabinetts steht, hat in seiner Kampfscheibe am 29. März männliche Töne gefunden, wie man sie in Preußen jumeit nur aus dem Munde von Sozialdemokraten zu hören gewohnt ist. Der Ministerpräsident erinnerte an die historische Rede des großen Liberalen John Bright vom Jahre 1884 und wiederholte die Worte, die der Kampfer Cobden den Lords ins Unrecht geschleudert hatte:

„Privilegien jeglicher Art sind Brutstätten von Unwissenheit, Selbstsucht und Uebelhebung.“

Mit John Bright erinnerte der Premierminister die frommen englischen Herrenhäuser weiter an die Worte des 73. Psalmes:

„Denn es verdroß mich auf die Aufrührerigen, da ich saße, daß es den Gottlosen so wohl erging. Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Fels.“

Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menschen gequält. Warum muß ihr Treiben ein solches Ding sein, und ihr Freveln sich so wohl getan heissen.“

Ihre Person behütet sich wie ein fettes Lamm; sie tun, was sie nur gebenken. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern noch her. Was sie reden, das muß vom Himmel herab geregelt sein; was sie sagen, das muß gelten auf Erden... Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glückselig in der Welt und werden reich.“

Nachdem, sagte der Ministerpräsident an einer andern Stelle seiner Rede, ist das Oberhaus zu nichts als zur Erhaltung seiner eigenen Machtbegehren und Privilegien. Das erinnert lebhaft an das berühmte Urteil, das der Historiker Treitschke über das preussische Herrenhaus fällt: es sitze in merkwürdiger Selbstkommenheit alle Gebrechen, die einem Oberhause anhaften können, es belächle den Stolz der Nation durch die einseitige Härte beschränkter Staatsgenussung, seine Debatten seien lächerlich, wenn nicht jumeit ein Standesinteresse die Parteileidenhaft erzeuge. Man frant über die Kleinheit des Rammes, der es wagte, solche Wahrheit von einem preussischen Rathgeber aus zu verkünden, daß man aber, wie es der englische Premier getan, in ähnlicher Weise auch vom Ministerische sprechen kann, welcher Preusse, welcher Deutsche vermag sich das vorzustellen?

In England gibt es eine große regierungsfähige und regierende liberale Partei, die von ihrem radikalen Flügel und namentlich von der Arbeiterpartei angetrieben, die Rechte der Volkskammer gegen das Oberhaus vertritt. In Preußen widersetzt sich die nationalliberale Partei dem nationalen Verhalten, erst einmal die zweite Kammer, das Abgeordnetenhaus, zu einer wirklichen Volkskammer zu machen. Das preussische Herrenhaus besteht aus 115 erblichen und 121 sonstigen Vertretern des Adels, ferner 69 aus königlicher Gnade Ernennungen meist wider Willigen, schließlich 59 abhängigen Rektoren und Bürgermeistern. Dieses Herrenhaus besitzt ein absolutes Vetorecht. Sein Beschluß des Abgeordnetenhauses kann gegen seinen Willen obet werden. Außerdem gibt es in Preußen noch ein ebenso unbefränktes königliches Veto, während der englische Ministerpräsident neulich recht respektlos sagte: das königliche Veto sei „so tot wie die Königin Anna“. Obgleich also der doppelte Eiderbiberberückel des königlichen und des Herrenhaus-Vetos in Preußen das Zustandekommen eines radikalen Gesetzesbeschlusses unmöglich macht, will der rechte Flügel des preussischen Liberalismus dem preussischen Volk nicht einmal das gleiche Wahrecht zur zweiten Kammer konföderieren aus Furcht, die schwarz-weiße Welt möge dadurch aus den Fugen geraten.

So erklärt es sich auch, daß die Macht des englischen Oberhauses, das übrigens längst nicht mehr in dem Maße wie seine preussische Skaritur einseitiger Vertreter agrarverworflicher Interessen ist, auf der höchsten Ebene abwärts gleitet, während sich das preussische Herrenhaus gerade anhebt, daß Wohl seine Macht fühlen zu lassen. Und so erklärt sich weiter, daß man in England allerdings seine Hoffnung auf die „organische Fortentwicklung“ setzen kann, in Preußen aber nur noch auf den Born des empörten Volkswillens.

Politische Uebersicht.

Halle a. S., 1. April 1910.

Die Schumanns-Sende.

Der Anruf des Herrn v. Manteuffel, der Berliner Schulreuten durch Sammlungen eine besondere Erbringung zu erteilen, findet in dem größten Teil der Presse die gebührende Berücksichtigung. Man stellt dieses Vorgehen des Herrn v. Manteuffel auf eine Stufe mit dem Vorgehen des Reichspräsidenten v. Jagow am 8. März. In der Berliner Volkszeitung wird die Frage aufgeworfen, ob es bei gleichzeitigen sein Vermögen haben soll oder ob nicht auch Naturalgaben für die waderen Schulleute

Strafe belegt werden, weil er durch den Staat um einen Teil der Steuern betrogen hat. Der Angeklagte war in vollem Umfang geschäftig. Wie geht, das ist noch kein fester Punkt ist!

Ein herrliches Bildchen von Militär. Der Vertreter des Obersten Managements wurde vom Kriegsgericht Dresden zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, weil er den Rekruten Hermann wiederholt misshandelt hat, so daß sich dieser am 12. Februar im Stabmalte erhängte.

— Bericht über die Mutter der Weisheit. In jüngstlichen Zeitungen liest man von dieser Sage folgendes Interzesse:

Von der Gefirnisverwaltung Bremen werden 2000 Kilogramm Maßlaturpapier (Zeitungen ohne sozialdemokratischen Inhalt) zu kaufen gesucht. Angaben ungenau.

Wahrscheinlich geht die Annonce aus der begründeten Erkenntnis hervor, daß sich die bürgerliche Presse zum Maßlaturpapier ganz besonders eignet.

Der Vierkrieg in Bayern. Der Landesvorstand der bayerischen Sozialdemokratie hat beschlossen:

„Bei einer Erhöhung des Bierpreises bis zu 2 Pf. das Liter sind alle Arbeiterorganisationen verpflichtet, die äußerste Einschränkung des Bierkonsums durchzuführen. Beträgt die Erhöhung des Bierpreises mehr als 2 Pf. für den Liter, dann sind alle Arbeiterorganisationen verpflichtet, sie mit den stärksten Mitteln, in der Regel mit dem Boykott, zu bekämpfen. Zur Durchführung dieser Maßnahmen sind öffentliche Versammlungen durch Partei und Gewerkschaften abzuhalten, in denen bindende Beschlüsse in dieser Richtung zu fassen sind. Ferner muß durch die Presse und Flugblätter um die härtesten Kampf gegen die Bierpreiserhöhung aufgeföhrt werden. Die Arbeiter und Arbeiterinnen sind im berechtigten Kampfe gegen das Braupatent kräftig zu unterstützen.“

Zur Durchführung dieser Beschlüsse wurde ein Ausschuss aus fünf Mitgliedern eingesetzt.

Italien.

Das neue Ministerium.

Rom, 31. März. Das Kabinett Lucatti ist nunmehr gebildet. In das neue Kabinett treten drei Freunde Giolittis, zwei Radikale, ein Mitglied der demokratischen Linken und drei Mitglieder der Rechten ein. Kriegsminister Eingardi behält sein Portefeuille. Das Marineministerium übernimmt Admiral Sciarra.

Spanien.

Kerische Kriegsstatistik.

La Epoca, das Organ der Marzialischen Keristen, teilt eine Statistik über die spanischen Verluste im marokkanischen Feldzug des vorigen Jahres mit. Danach seien insgesamt 25 Mann, davon 2 Generale, 11 Offiziere, 31 Unteroffiziere und 208 Gemeine, getötet, 1501 Offiziere, 85 Unteroffiziere, 1467 Gemeine verwundet worden. Sie bemerkt dazu, daß die spanischen Verluste, abgesehen von den Offizieren, nicht größer gewesen seien, als die der Franzosen bei Casablanca. Die Humanität, die über spanische Verhältnisse sich unterrichtet ist, bemerkt zu dieser „Statistik“, die an den einen Toten und die drei verwundeten Kofalen der russischen Schlachtberichte erinnert, daß etwas Phantastisches nicht aufgestellt werden könne. Allein in der Schlacht von Barranco del Bobe, am 27. Juli, seien mehr als 1000 Mann gefallen. Diese schmerzlichen Statistiken, die man in Spanien von den Kämpfern um Cuba und die Philippinen her wohl kennt, liefern offenbar Stimmung für die von den hohen Militärs geplanten neuen Kriegsergebnisse. Unternehmungen am Riff machen. Dem Volke, das aus den persönlichen Erfahrungen der Angehörigen der Eingeborenen bessere Kenntnis hat, wird man damit freilich die gemündete Begeisterung für neue Abenteuer in Afrika nicht einflößen.

Griechenland.

Die Auflösung der Militärliga.

Athen, 31. März. Das Komitee der Militärliga hat jetzt ein Protokoll unterzeichnet, in dem die Liga ausdrücklich für aufgelöst erklärt wird. Die Mitglieder der Liga werden von ihnen, aus dem vom 15. August herührenden Ehrenwort entbunden. In einer langen Veröffentlichung in den Zeitungen gibt die Liga eine Art Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit. Nach der Volkstheorie über die Einberufung der Nationalversammlung hatte sie ihre Tätigkeit für beendet, aber sie lenkte die Aufmerksamkeit des Volkes auf sein Schicksal in der Zukunft. Schließlich wird die Überzeugung ausgedrückt, daß auch nach der Auflösung der Liga die Arme der Hürten der Ehre und des Ruhms der Nation bleiben wird. Das heißt also: offiziell hat die Liga „aufgelöst“, in der Tat besteht sie aber im stillen weiter. Wer sollte wohl auch sonst „die Ehre der Nation“ wahren?

Rußland.

Neue Spießbücherei.

Petersburg, 31. März. Die Revision der Petersburger Intendantur hat mit der Prüfung des Smalonschen Probiertanquas begonnen. An der Spitze dieses Amtes hat ein Oberst L. dreißig Jahre lang gestanden, der als Vetter eingetreten war und als mehrfacher Millionär den Dienst verlassen hat. Während des Krieges mit Japan zeichnete sich der Oberst dadurch aus, daß er für die mandchurische Armee Hunderttausende von Rub völlig unbrauchbaren Feils nach Charkiw sandte. Wie bisher festgestellt ist, hat der Generalintendant General Ostrowski um alle Verlesungen und Unterstellungen gehandelt, ist jedoch nicht dagegen eingeschritten. — „Väterchen“ hat in der Tat eine Sorte Offiziere und Beamte, die seiner durchaus würdig sind.

Amerika.

Aus dem Korruptionsstumpfe.

Washington, 30. März. Das Repräsentantenhaus gab die Ermächtigung zur Untersuchung der Aufschlüsselung der Aufschlüsselung von Schiffinteressen.

ten ein Verbot gemacht worden ist, auf Mitglieder des Kongresses durch Beschlüsse zugunsten der Vorlage über die Schiffsubsidien einzutreten.

Der Generalstaatsanwalt kündigt innerhalb zweier Wochen einen Prozeß gegen eine große Anzahl von ausländischen Schiffahrtsgesellschaften an, die sich gegen das Anti-Trustgesetz vergangen haben sollen. Angeblich handelt es sich um eine Gruppe von deutschen Schiffahrtsgesellschaften, die bei ihren Manipulationen in Europa nicht gefast werden können, weshalb sich der amerikanische Staatsanwalt mit der Sache befassen müsse. — Der dritte in dem laubenden Bunde ist die wegen ihrer „Unbedachtsamkeit“ berühmte Reuporter Polizei. Der Bürgermeister Cahoon von Detroit klagt die amerikanische Polizei an, daß sie Verlesungen gegen die Geschwichte verüben. Er sagt, daß die Reuporter Polizei mehr als 2 Millionen Dollars aus den Geschwichten herauspreffe. Daraufhin ist ein Verbot erlassen worden, daß kein Polizist mehr eine Karte betreten darf, vielmehr angeordnet worden, daß diese Karte von außen zu beaufsichtigen sind. Die Karte haben ausgegeben, die Polizei ist nicht zu haben. — Und das wird auch dann noch bleiben, wenn die Polizei die Karte nur noch „von außen beaufsichtigen“ darf.

Aus der Partei.

Material zum Wahlrechtsstumpfe.

Cochlen erklären: Die Wahlrechtvorlage. Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses nach dem amtlichen Stenogramm der Sitzungen vom 10.—12. Februar 1910. Herausgegeben von der Landeskommission der preussischen Sozialdemokratischen Partei in Verbindung mit dem Vorwärts. Berlin SW. 68. Preis 60 Pf.

Die Proklamation, die u. a. auch die „proklamierte“ Rede des preussischen Ministerpräsidenten von Bethmann Hollweg und seine Begründung der Wahlrechtsreform enthält, gibt die gesamten Verhandlungen nach dem amtlichen Stenogramm wieder. Sie enthält auf 187 Seiten eine Fülle von Material, das allen Lesern und Wahlrechtskämpfern in dem großen Ringen um die Demokratisierung Preussens gute Dienste leisten wird. Die Proklamation ist zu beziehen durch die Volksbuchhandlung.

Der Mainung in Stuttgart wurde beraten! Aus Stuttgart wird gemeldet: Die vereinigten Gewerkschaften Stuttgarts haben in der letzten Sitzung die Abhaltung eines Mainungszuges abgelehnt. Für den Mainung stimmten 26 Delegierte mit 1189 Mitgliedern, dagegen 44 Delegierte mit 14500 Mitgliedern.

Ein sozialdemokratischer Ständebeamter. Die Regierung der Pfalz hatte, wie früher gemeldet, die Aufstellung eines dritten Adjunkten als Ständebeamten in Kaiserslautern nicht genehmigt unter der Begründung, daß hierfür „kein Bedürfnis“ vorliege. Auf die Beschwerde des Stadtrats an das Staatsministerium ist nunmehr der Befehl der Regierung verworfen und Genosse Schmalzer als Ständebeamter bestätigt worden. Nun hat er die gesetzlichen Vorschriften zu vollziehen. In Ja, ja die Sozialdemokraten wollen die Ehe vernichten“ und die freie Liebe einführen“.

Partei der P. P. S.

In den beiden Obererzgebirgen fand in Jaberz (Obererzgebirgen) der diesjährige Parteitag der P. P. S. (Polnische Partei der Sozialisten) statt. Es waren 17 Delegierte aus Obererzgebirgen, 2 aus Bosen und 4 aus dem Innern Deutschlands, ferner 12 Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen, zusammen 33 berechnete Mitglieder des Parteitages anwesend.

Rebhafte Debatten riefen die Punkte Agitation und Presse hervor. Die Genossen verlangten, daß das Pressebüro intensiver bearbeitet, namentlich, daß dort ein polnisches Pressebüro angelegt wird. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß das einzige polnische Parteibüro Czajka Robotnica (jetzt dreimal wöchentlich erscheinend) unbedingt in ein Tagesblatt umzuwandeln werden müßte. Leider lassen sich diese Wünsche nicht erfüllen, da die Geldmittel hierzu fehlen. Einweisen soll das Organ durch die weitere Vergrößerung werden. Der Parteitag nahm eine Resolution zur preussischen Wahlrechtsfrage an. Für das massenhafte Eintreten der sozialdemokratischen Fraktion des preussischen Landtages für die Interessen des arbeitenden Volkes spricht der XII. Parteitag der P. P. S. seine volle Anerkennung aus.

Vereten und angenommen wurde ferner ein neues Organisationsstatut der P. P. S., das sich dem in Leipzig beschlossenen Statut der Gesamtpartei anpaßt. Der Parteitag beschloß ferner den Vorstoß des polnischen Sozialismus Dr. Wolskowskis, der nach dem internationalen Kongreß in Kopenhagen wurde Genosse Wojciechowski-Dortmund delegiert. Ein telegrammatisch übermittelter Betrag von über 100 Mark als Beitrag zum Denkmalsfonds für den verstorbenen Genossen Wlodek wurde vom Parteitag nicht angenommen, weil er von ausgeschlossenen Mitgliedern der P. P. S. in Berlin herbeigeholt, auch wurde Übergang zur Tagesordnung beschlossen über mehrere Anträge betreffend die früheren Berliner Mitglieder. Aus Zeitmangel mußten zwei ausführliche Referate betreffend: Landesarbeiterorganisation und: Politische Lage ausfallen. Der nächste Parteitag findet in zwei Jahren in Bosen statt.

Der dreißigste Parteitag der englischen sozialdemokratischen Partei.

der zu Ostern unter Teilnahme von 200 Delegierten in London West Ham gelang hat, stand im Zeichen der Mißerfolge bei den letzten Parlamentswahlen. Sämtliche neun Kandidaten der Partei sind unterlegen. So fand der Vorschlag, ein Einvernehmen mit den übrigen sozialistischen und den Gewerkschaftsorganisationen zu erstreben, überwiegenden Vorklang. Mit 108 gegen 43 Stimmen wurde eine Resolution angenommen, die den Vorstand beauftragt, zur Schaffung einer wirksamen politischen Kampfes-

organisation die nötigen Schritte zu tun, d. h. mit der am Montag Arbeiterpartei behufs gemeinsamer Wahlen in Verbindung zu treten, auch mit den Arbeiterorganisationen die freundschaftlichen Beziehungen herzustellen.

Ferner wurde nahezu einstimmig beschlossen, durch Vermittlung der Internationalen sozialistischen Bureau die Veranlassung einer Wählerliste auf dem Kopenhagener Kongreß herbeizuföhren, damit durch einen Willensbruch des Kongresses die bereits von den beiden vorhergehenden Kongressen in Amsterdam und Stuttgart eingeleitete Einigungsaktion des englischen Sozialismus zum Ziele geführt werden.

Ferner wurde, nach Ablehnung einer zugunsten sozialistischer Gewerkschaftsvereinigungen eingebrachten Resolution, der Anschluß aller organisationsfähigen Parteigenossen an die Gewerkschaften proklamiert. Im Innern dieser soll für die Schaffung von Zentralverbänden auf dem Boden proletarischer Solidarität und für die sozialistischen Ziele gemittelt werden.

Weitere Resolutionen wurden gefast: zugunsten des Vols mehrheitlich anstatt der bestehenden Verträge (beschlössen mit 121 Stimmen gegen 24, die vom Ausschusssystem die Einführung des selbständigen Militärsystems befürchten) und gegen die ständige Steigerung der Rüstungen der einzelnen Staaten, insbesondere zugunsten eines Abkommens mit Deutschland zur gleichzeitigen Einschränkung der Rüstenaufwendungen.

Stadt-Theater.

Ein Moskener. Der von G. Verdi. Das Werk war der erste große Schritt nach einer Periode von Miserikolen im musikalischen Schaffen Verdis, die auf La Traviata folgte. Wenn wir die Oper trotz der vielen Vorzüge, die sie enthält, nicht anerkennen, nicht den vorausgehenden Werken an Bedeutung gleichstellen vermögen, so ist dies zum guten Teil auf Rechnung des Verfalls zu setzen, mit dem der Komponist damals reines anfangen wollte. Weder das leidenschaftliche, dramatische, noch das erotische Element ist in dem Werke stark genug, um den musikalischen Geistesart zur vollen Entfaltung seiner schöpferischen Kraft kommen zu lassen. Die Freunde der beiden Kämpfer, der Richter, die Kette zu Richard, ist jedoch materiell nie auch psychologisch zu wenig begründet, um hier zu interessieren, abgesehen davon, daß Minners Freundschaft auf der Bühne nie großes Interesse erweckt hat. Hier hören im ersten Akt das Freundschaftsgeheimnis Verdis in einer musikalisch schönen Art, die aber ohne alle dramatische Wirkung bleibt, weil man in niemals erfährt, worauf sich eigentlich die Freundschaft der beiden Männer begründet. Graf Richard besonders scheint das Verhältnis nicht allzu tief aufzufassen, sonst wären die Beziehungen zu Amelia, der Frau des besten Freundes, nicht auf zu verstehen. Inzwischen fällt aber auch der Liebe zu Amelia wieder die große Leidenschaft, die sich aus ihr heraus dramatische Konflikte entwickeln ließen. Das wirklich dramatische Motiv, das man so lange vermisst hat, stellt sich zu spät ein. Das unbenutzte tragische Element in der Oper bildet der Buge, der mit seinen aufgeworfenen Klavieren seinen geliebten Herrn und Herrn werden kann. — Zur einem Bogen wie Verdis wurde es gelungen, diese Schwächen des Verfalls mit einem Reichtum musikalischer Schönheiten zu überdecken, die sich vornehmlich in den letzten Stellen am herrlichsten offenbaren.

Die Aufführung war urfächlich dem Umstände zu verdanken, daß sich Julius Barz das Werk für seinen Wagnis übernehmen ausserorden hatte. Der Künstler verabschiedete sich von der Bühne nach dem Erfolg einer Städte mehrjähriger erfolgreicher Wirksamkeit, an der er sich die Gunst des Publikums reich zu erwerben und — wie sich geltend zeigte — auch zu sichern verstanden hat. Es schien uns, als ob er es am Donnerstag noch besonders darauf angelegt hätte, seinen Verabschiedungsgesang recht schön zu machen, weil man es sich förmlich in seiner Rolle auf und lang auch fassen. Notwendig war es aber gerade nicht, noch in der Sterbeszene zu beweisen, daß seine Stimme noch immer frisch und kräftig war, wie er seinem Gouverneur gern eine etwas ältere Waise hätte aufziehen dürfen. Den Reiz gab ein Galt. Albert Hermanns vom Gewandhaus in Wien. Die Here deutliche Ausdrücke im Gesange des Galters fiel wohlwollend auf, und nahm ebenso für ihn ein, wie sein ruhiges, sicheres, vornehm wirrendes Spiel, wenn gleich er dramatisch oft mehr hätte geben können. Sein Vortrag verlor viel an seltsamer Wärme dadurch, daß es vom vollen Kräfte und auch technisch gut ausgeübten Partien an weichen Mann fehlte. Clara Fieda gab die Amelia geistlich und durchdringend ausgedrückt. Die Wagnisgerin war bei Marie Seebald, der Buge bei Alice v. Wer in besten Händen. Die beiden Verabschiedungen waren durch Max Werhols und Albert Wagners, der Matrose Gilbert durch Theo Wagners recht gut vertreten. Nicht zuletzt war es der trefflichen musikalischen Leitung Eduard Wagners und der Regie Theo Wagners zu verdanken, daß die Aufführung einen so vorzüglichen Verlauf nahm. Allerdings am Schluß machte gerade seinen imponierenden Eindruck. — Der Benefizant wurde von dem Wagners des Hauses und den anderen „greifbarsten“ Ehrgängen bald erdrückt.

Briefkasten der Redaktion.

102. Das Testament kann nicht angefochten werden. **Politik.** Das beruht auf örtlichen Kirchenbestimmungen. Tazeeen wird nichts zu machen sein. **Wilde Emma.** Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin. Tazeeen wird das Rechte zu finden sein. **E. R. 13.** 1. Bericht im Hinblick des Reichstages seit 1898. 2. Er ist Kenner und Schriftsteller. 3. Der Ausdruck ist allerdings beleidigend, namentlich bei einem Kriegsveteran. **E. S. 3.** Der Gendarm ist nicht richtig zu Werte gegangen. Es können sich über ihn belächeln.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht und Parteimadriden Paul Gennig, für Ausland, Gesellschaftliche, Rezensionen und Vermischte Berichts für Lokales Otto Juchacz, für Bergweisses und Verammlungsberichte Walter Leopoldt, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.



MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, und enthalten bereits reinste Gemüseauszüge sowie das nötige Kochsalz und Gewürz. Nur mit kochendem Wasser übergossen, gibt jeder Würfel sofort 1/4-1/2 Liter vorzüglicher Fleischbrühe.

dem Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) und lasse sich nichts anderes aufreden!



Unsere

Küchenwoche

beginnt am Sonnabend den 2. April und dauert bis Sonnabend den 9. April.

Aluminium-Geschirr

Essenträger	88 Pf.	Schmortopf	95 Pf.	Milchtopf m. Aug.	28 Pf.	Bowlentöfel	48 Pf.
Backformen	98 Pf.	Eiertiegel	88 Pf.	Kasserolle m. Henk.	95 Pf.	Teesteebe	18 Pf.
Durchschlag	92 Pf.	Maschinentopf	95 Pf.	Zitronenpresse	18 Pf.	Schopftöfel	38 Pf.
Fleischtopf m. Deck.	98 Pf.	Kasserolle m. Stiel	85 Pf.	Omeletteplatte	75 Pf.	Schaumtöfel	35 Pf.

Porzellan.

Tassen, weiß, mit Untertassen	8 Pf.
Tassen, weiß, tief, für Bier	18 Pf.
Tassen mit Goldrand Paar	14 Pf.
Kaffeebecher, weiß	6 Pf.
Kaffeebecher mit Kinderbildern	10 Pf.
Kaffeebecher mit Patentbedel	18 Pf.
Kaffeebecher mit Goldrand	28 Pf.
Kaffeebecher groß für 4 u. 6 Personen	48 Pf.
Teekannen, feinst und brauchbar	38 Pf.

Satz Milchtöpfe, reich decoriert 6 Stück 95 Pf.

Speiseteller, tief und flach	14 Pf.
Abendbrotteller	8 Pf.
Speiseteller mit Goldrand, tief und flach	35 Pf.
Abendbrotteller mit Goldrand	22 Pf.
Bratenplatten	18 Pf.
Kompottnapfe	6 Pf.
Gemüseschüsseln	28 Pf.
Saucieren	48 Pf.
Terrinen mit Deckel	98 Pf.

Kaffeesevice, decoriert, für 6 Personen 1 55

Kuchenteller, decoriert, groß	28 Pf.
Butterdosen, decoriert	28 Pf.
Eierbecher	4 Pf.
Dessertteller, decoriert	18 Pf.
Dejeuner, decoriert, 5teilig	95 Pf.
Kindersätze, decoriert, 4teilig	98 Pf.
Obstservice, decoriert, 7 Teile	98 Pf.
Handleuchter	18 Pf.
Küchengeräte, 22 teilig, decoriert	9 75

Tafel-service, 28 Teile, mod. Kantendeckel 9 75

Glaswaren.

Wassergläser	4 Pf.
Glasteller	4 Pf.
Glascompottschüsseln	6 Pf.
Zitronenpressen	9 Pf.
Wasserflaschen	22 Pf.
Sturzflaschen mit Glas	18 Pf.
Fischgläser	18 Pf.

Glasschüsseln Satz 5 Stück 89 Pf.

Butterdosen	14 Pf.
Käseglocken m. Teller	38 Pf.
Weingläser	9 Pf.
Likörgläser	5 Pf.
Aquarien 25 cm lang	95 Pf.
Vogelbadhäuser	18 Pf.
Butterkühler	48 Pf.

Bürstenwaren.

Handbesen Borste	23 Pf.
Stubenbesen Borste	48 Pf.
Rosshaarstubenbesen	78 Pf.
Scheuerbürsten	12 Pf.
Schrubber	16 Pf.
Handwaschbürsten	5 Pf.
Glanzbürsten	22 Pf.

Spülbürstengerät Satz 98 Pf.

Schmutzbürsten	8 Pf.
Kleiderbürsten	25 Pf.
Klosettbürsten	25 Pf.
Möbelbürsten	48 Pf.
Teppichbürsten	38 Pf.
Piassavabesen	38 Pf.
Möbelpinsel	28 Pf.

Steingut.

Teller, tief und flach, weiß	6 Pf.
Teller, bunt decoriert	12 Pf.
Teller, Zwiebelmuster, tief u. flach	12 Pf.
Bratensplatten	8 Pf.
Terrinen, weiß, mit Deckel	38 Pf.
Terrinen, decor., mit Deckel	78 Pf.
Ragoutschüsseln, m. Deckel	18 Pf.
Gemüseschüsseln, decor.	38 Pf.
Backschüsseln, groß	68 Pf.

Wasch-Garnituren decoriert, mit großem Deckel 1 45

Waschschüsseln, weiß	28 Pf.
Waschschüsseln, decor.	75 Pf.
Nachtgeschirre, creme	38 Pf.
Nachtgeschirre, decoriert	48 Pf.
Toiletteeimer mit Bügel	1 55
Wasserkannen	28 Pf.
Wasserkannen, decoriert	68 Pf.
Nudelrollen decoriert	48 Pf.
Tortenplatten auf Fuß	48 Pf.

Küchen-Garnituren 22 Teile, rot u. blau abgetönt 5 75

Satz Schüsseln, weiß 6 Stk	68 Pf.
Satz Schüsseln, Zwiebelm., 6 Stk	98 Pf.
Schneidebretter, weiß	14 Pf.
Schneidebretter, Holz u. Delft	18 Pf.
Vorratsstollen, decoriert	18 Pf.
Gewürztonnen, Satz 6 Stk	68 Pf.
Salz- u. Mehlkasten Zwiebelmuster	48 Pf.
Essig- u. Oelflaschen, def.	14 Pf.
Spargelplatten, vierseitig	22 Pf.

Satz Milchtöpfe Zwiebelmuster, 6 Stück 1 45

Reibemaschinen fein u. grob mahlend 98 Pf.

Küchenwagen mit Regulierschraube 1 48

Kaffeemühlen 88 Pf.

Bügel-eisen 42 Pf.

Brotkästen 38 Pf.

Waschländer 48 Pf.

Waschtische 2 45

Gaskocher 78 Pf.

Brotkapseln 98 Pf.

Spirituskocher 24 Pf.

Glühstoff Karton 23 Pf.

Glühstoffplatten 2 25

Fleischmaschinen 2 65

Tischlampen 98 Pf.

Hängelampen 2 95

Hamburger
Engros-Lager
Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse
60/61.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Singer. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. m. b. H.) — Verleger: vorm. Aug. Groh, jetzt A. Jähmig. — Sämtl. i. Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Gegen Finnlands Freiheit.

Der Jar hat in seinem am Osterausgang unterzeichneten Manifest das Volk getötet, im Grunde mit seinen Helfern helfen Finnland in eine russische Provinz zu verwandeln. Die Vorstände der russischen Mitglieder der russisch-finnischen Kommission, die von einem ihrer Autoren durch den Hinweis begründet wurden, die Staaten seien nicht durch Worte, sondern durch Tat und Eisen gegründet worden, sollen nun mit geringen Änderungen in einem Begehren die Duma und dem Reichstag vorgelegt werden. Bei der ultra-reaktionären Zusammenkunft der vom Staatsrecht geborenen Duma ist die Einbringung eines solchen Begehrens natürlich die reinste Faece. Ebenfalls von Bedeutung bei der Fallus des Jarmanifestes, das es dem finnischen Landtag geschickt sei, innerhalb dieses Monats ein Gutachten über den Inhalt des Begehrens abzugeben. Diese Begehren enthalten können niemand über die Zurückhaltung des Jar, die Erhebung Finnlands durch den russischen Denkmals, die völlige Vernichtung der von Jaren bewohnten Bevölkerung, die Stabilisierung der russischen Anwesenheit in Finnland schon jetzt beschlossene Sache ist.

Für die Entwicklung Russlands in den Jahren nach der Niederschlagung der Revolution kommt dieser Gewalttätigkeit keineswegs unerwartet. Auch die Konterrevolution hat ihre innere Logik, die sie gegen die russische Reaktion zu einer freien Gefahr für den Frieden führt die Kultur macht. Das Volk soll aber die trotzlose Lage im Innern durch äußere Erfolge beseitigt werden. Bei dem vollen Ansehen der Jar, deren Macht Finnland, die den Widerstand am Balkan in Serbien, im letzten Osten blieb den russischen Expansionisten nur Finnland, um zu den Siegen über das eigene Volk einen neuen glücklichen Sieg über das unter russischer Oberhoheit stehende finnische Volk zu führen. Dieser eichten sich nun die Angriffe der juristischen Bürokratie und der herrschenden Parteien. Die kulturelle Entwicklung Finnlands seit der Einführung des neuen Wahlrechts, der steigende Einfluß der Sozialdemokratie auf die Gesetzgebung und die Verwaltung war den Vorgesetzten des Manifests ohnehin schon längst ein Greuel geworden. Daß Nikolaus II., unterstützt von den herrschenden Parteien, einen Schritt gegen hat, vor dem alle seine Vorgänger seit Alexander I. die gleich ihm die Unvermeidlichkeit finnlands freiwillig übergeben, ist für die finnische Bevölkerung ein erschütterndes Beispiel, wie die Unberechenbarkeit, mit der der Jar internationale Verträge unterschreibt und auf die öffentliche Meinung Europas preist.

Offizielle Soldatereise sind nun eifrig an der Arbeit, um den Rechtsbruch des Jaren durch sachdienliche juristische Gründe zu rechtfertigen. Aber nach den Darlegungen der finnischen Mitglieder der russisch-finnischen Kommission, den Erklärungen der Parteien im finnischen Landtag, den Deklarationen der deutschen, österreichischen und belgischen Gesandten und dem internationalen Gutachten über die finnische Frage, die eine Reihe der nachbarnächsten Völkerrechtler eifrig in London fertigen, erweist es sich auf die rechtliche Seite der Frage eingehen. Wenn selbst die Bonner Times, die mit Einschluss durch die Welt und ihm geht, sich zu der Erklärung genötigt sieht, dieses Rechtsgutachten habe eine enorme Bedeutung und befähige ihren Standpunkt, daß die Autonomie Finnlands kein vorübergehendes Privileg, sondern ein gesetzliches Recht sei, und daß die Kompromisse des finnischen Landtages nur mit seiner Einwilligung geändert oder beseitigt werden dürfen, so kann man mit Sicherheit annehmen, daß es der Jarregierung nicht gelingen wird, ihren flagranten Rechtsbruch in einem anderen Sinne darzustellen. Allerdings liegt hierin nicht der Schwerpunkt der Frage. Obgleich die europäischen Mächte den finnischen Verfassungskämpfen ein größeres Interesse entgegenbringen als den russischen, weil die Aufzählung und Militarisierung Finnlands in Anbetracht seiner strategischen Lage eine Kraftvermehrung zugunsten Russlands bedeutet, hat es keinen Sinn, auf die Unterstützung Europas zu rechnen, gleich diesem Standpunkt stehen auch unter finnischen Gesandten, denen natürlicherweise die Führung im Kampf gegen den Jarismus zufällt. Es begrüßen mit Vergnügen das Eintreten der europäischen Gelehrten für die Rechte Finnlands, das dem Jarismus die Möglichkeit raubt, seinen Gewaltakt durch quasi-wissenschaftliche und historische Gründe zu rechtfertigen und ihn gewinn, seine Wut und Eisenpolitik offen vor aller Welt zu proklamieren. Aber im übrigen sehen sie ihr Heil nicht in vergifteten Ästen und papierernen Verträgen, sondern appellieren an das finnische Volk und rufen es auf, sich sein Recht im heiligen Kampf zu erobern.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 1. April 1910.

Die Arbeitslosenfrage

Ist kürzlich durch eine im Generalanleger veröffentlichte Denkschrift des Saalkreis Magistrats wieder aufgerollt worden. Bekanntlich ist es der Initiative der hiesigen freigewerkschaftlichen Organisationen zu danken, wenn von den öffentlichen Körperschaften der Stadt zu dieser Frage überhaupt wieder Stellung genommen ist. Schon im vorigen Jahre hatte das Gemeindefakultäten der Stadtverordneten und dem Magistrat den Antrag gegeben lassen, die Arbeitslosenfrage auf kommunaler Grundlage einer Lösung entgegenzuführen. Deutsche Städte hatten bereits Erfahrungen gesammelt, deren Verwertung die Stadt Halle sehr wohl zu positiven Resultaten hätte führen können. Dazu ist es indessen nicht gekommen. Der Antrag des Gemeindefakultäten wurde dem Magistrat zur Erledigung (Vergrüß mitunter Rat) überwiesen und nun richte die Sache bis zu Anfang dieses Jahres, als das Gemeindefakultäten sich wieder meldete. Die verschiedenen Wahlen im vorigen Jahre und andre Geschehnisse hatten gezeigt, daß man Arbeiterfragen nicht auf öffentlich mäßiglich behandeln dürfe, insofern war das soziale Gewissen des Bürgeriums und seiner Vertreter aufgerufen worden. Man sah ein, daß man wenigstens die Erwägungen nach außen hin bemerkbar machen müsse.

Was wurde der Magistratskollegium Herr Söcher mit der Angelegenheit betraut. Ob ihn gleich von vornherein mit auf den Weg gegeben wurde, möglichst das Konzept zu befolgen, das in

dem berühmten Spruch: Was ich mit dem Geld, aber mach ich nicht nach, gefehlt, vermögen wie nicht zu sagen. Söder ist so viel, daß dieser Sozialpolitik in seiner Denkschrift zu dem Ergebnis kommt, daß nichts zu tun in der Weise letzter Schritt sei. Nehmen wir seine Schlussfolgerungen allen andern vorweg, denn sie bezeugen die Unfähigkeit:

„Nehmen wir zurück in die Gegenwart und nur speziell zur Betrachtung der Verhältnisse in der Stadt Halle a. S., so kann die Auswanderung der in den vorliegenden Ausführungen niedergelegten Erfahrungen für Halle a. S. nur die sein: soll der Einführung einer Arbeitslosenversicherung näher getreten werden, so bedarf es zunächst der Schaffung eines zentralisierten Arbeitsnachweises. Darin sind sich nicht nur alle Jurisprudenz einer, deren guten auch alle Kritiker über praktische Verhältnisse daß eine erfolgreiche Arbeitslosenversicherung nur denkbar ist bei enger Verbindung mit einem zentralisierten Arbeitsnachweis.“

Da ein solcher hier zurück nicht besteht, so wird beantragt, Magistrat wolle beschließen:

Von der Einführung einer Arbeitslosenversicherung muß sogleich abgesehen werden, da die Stadt nicht über einen zentralisierten Arbeitsnachweis verfügt.

Es empfiehlt sich die der Arbeitsnachweiskeule des Vereins für Volkswohl von der Stadt gebildete jährliche Untersuchung dem nachstehenden Bedürfnis entsprechend zu erhöhen und die auf Zentralisation aller Arbeitsnachweise gerichteten Bestrebungen des Vereins für Volkswohl — Abteilung Arbeitsnachweis — zu fördern.“

Dies in alles was sich aus der umfangreichen Denkschrift an praktischen Vorschlägen herauskristallisiert. Selbstverständlich kann von einer so rücksichtslos und einseitig gehaltenen Stadterkenntnis wie der Delleichen nicht ein laichendes tathätigendes Biographen erwartet werden. Doch sie aber nicht nur nicht beanspruchend, was zum Wohl der Gemeindefakultäten dienen könnte, sondern obendrein ihren Vertreter einfach eine offene Verleumdung des größten Teils der Arbeiterschaft fordern läßt, ist nicht, als selbst vom Staat verurteilt erwartet werden konnte. Dem Sachverständigen ist, wenn man anzüglich im Interesse der Arbeiterschaft die Unterfertigung eines Antrages fordert, welches notfalls Streikvermittlung bedingt. Der Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl hat mehr als einmal Hilfsgruppen für die Unternehmer, den wirtschaftlich härteren Teil, auf wirtschaftliche Kampfmittel gestellt. Damit ist ganz offen die Tendenz entpült, die den Erwägungen des Magistrats in der Arbeitslosenfrage inneohnt. Er stellt sich, wie stets, unumwunden auf die Seite des Unternehmertums, der natürlichen Arbeitgeberseite. Dem Unternehmer ist die chronische und die akut verstärkte Arbeitslosigkeit nicht nur nicht unlieb, sondern erwünscht, weil sie seinen Flämen auf Vorrätkern, Herabsetzung der Arbeitsbedingungen, Entregung der Arbeiterorganisationen, Rückgang der Produktion, die Arbeiterorganisationen, diesen Flämen auf Verleumdung der Arbeitererziehung entgegenzutreten, er unterliegt sie sogar durch Subventionierung einer Einrichtung, die direkt für die Unterdrückung der Unternehmer eingerechnet ist.

Kennlich ist diese, unehrliche Absicht des Magistrats und seines Vertreters auch daran, daß die Frage unter Ignorierung wichtiger Vorarbeiten und Erfahrungen einfach auf ein Nebenbei eingeleitet wird. Nicht das Primäre: Wie werden wir die Arbeitslosen lösen? sondern das Sekundäre: Wie werden wir die Arbeitslosen los? wird in den Vordergrund gestellt. Darüber im nächsten Artikel mehr.

Arbeitsniederlegung im Böttcherberuf.

Heute morgen legten sämtliche Böttcher der Poststraße von Louis Kündel, Königstraße, die Arbeit nieder. Die Verantwortung liegt in der Bildung eines eingetragenen, verbesserter Lohnrat. Die bei der Verhandlung, der auch der Gewerliche Genosse Jabian aus Dresden beionote, erzielten Aufbesserungen wurden als ungenügend zurückgewiesen. Da weitere Zugeständnisse auf gutlichem Wege nicht zu erreichen waren, legten sämtliche Böttcher die Arbeit nieder. Es wird gebeten, den Zugang von Böttchern nach Halle fernzuhalten!

Der Umbruch der Tabakarbeiter

bei der Firma Barthel u. Raster (Zigarettenfabrik) dauert fort. Am heutigen Tage haben noch weitere fünf Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Zugleich konnten es nicht mehr mit ihrer Ehre vereinbaren, unter einer solchen Fabrik/Arbeits/Ordnung weiterzuarbeiten. Nur der Sortierer Walde findet es nicht für nötig, sich mit seinen Arbeitskollegen solidarisch zu erklären. Die Arbeiter haben nacheinander der Firma folgende Forderungen eingereicht:

1. Anerkennung des von der Firma am 31. Januar 1910 unterzeichneten Tarifs.
 2. Zurückziehung resp. Abänderung der vorgelegten Tarifformung.
 3. Entlassung des Reichers Besche.
 4. Wiederentstellung sämtlicher im Abwettretell befindlichen Arbeiter und Arbeiterinnen.
 5. Entlassung Sortierer.
- Die in den Kampf getretenen Tabakarbeiter und Arbeiterinnen bitten nachmals die Arbeiter und Arbeiterinnen von Halle und Umgebung sie in ihren gerechten Forderungen zu unterstützen und Solidarität zu üben.

Die Dreikranz-Kasse für Metall- und Holzarbeiter

Hält am 31. März in Vorles Restaurant ihre erste diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem von Mandanten Nikolas Högler vorgetragenen Geschäftsbericht auf das Jahr 1909 war zu ersehen, daß die Kasse gute Fortschritte gemacht hat. Einnahme und Ausgabe (letztere inklusive eines Vertriebsüberschusses von 6570,90 Mk.) betrug 38.545,55 Mk. Das Vermögen betrug am Jahresabschluss 52.211,20 Mk. Es ist fast doppelt soviel, als gefordert vorgeschlagen. Die Mitgliederzahl betrug 1128. Nachdem die Revisoren sich über das Rechnungswesen lobend ausgesprochen, wurde dem Mandanten Entlassung erteilt. Unter Sonntagen wurden einige Anregungen zur Ausgestaltung des Kassenstatuts gegeben. Daraus hielt Arbeitersekretär Leeles einen längeren Vortrag über praktische Krankenversicherungsfragen. Er berührte dabei besonders die Rechte und Pflichten der Vertreter der Versicherten und Unternehmern in den Fallensamungen. Die Erbatte hierüber war eine sehr lehrhafte. Nach fast dreistündiger Dauer wurde die eine besuchte und äußerst anregend verlaufene Versammlung von Vorsitzenden geschlossen.

Gewerliche im Soldatenleben!

Nicht weniger als drei Fälle von Ja h n e n f l u c h t haben in der letzten Sitzung des Kriegesgerichts zur Aburteilung (ein Zeiden, das es in den „Besenlonnen“ nicht gemacht, sich herab, Alle drei Defektoren haben bei Soldatenpausen ergriffen, weil sie es nicht mehr aushielten im Dienst.

Der Musiker Franz Piffcher hatte sich am 9. Februar von seinem Regiment Nr. 153 in Alenburg entfernt und sich zunächst nach Schmöln, von da nach Volkmann gewandt. Er wohnte dort mit einer Arbeiterin zusammen und wurde am 7. Februar verhaftet. F. wurde nicht mit der Anklage besetzt, sondern beauftragt mit sechs Monaten, sondern nur wegen unerlaubter Entfernung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Es wurde dem Musiker zugute gehalten, daß er noch nicht lange genug die militärische Fucht gewohnt habe.

Der Musiker Fritz Wäs von der 3. Komp. des Infanterieregiments Nr. 13 in Dessau hatte sich am 24. Januar heimlich entfernt, um seine Braut zu besuchen. Die Uniformstücke hatte er in eine getrunbene Bierdeckel gewickelt und in eine Krube geworfen. Als ein Weibchen den Detektor verhaftete, nannte er diesem einen falschen Namen. Wegen Fahnenflucht Verhaftung von Dienstgeheimnissen und Verweigern eines Vorgesetzten erhielt er ein Jahr Gefängnis.

Am schlußlichen erging es dem Musiker Wilhelm Leppin, ebenfalls von der 3. Komp. Regiment Nr. 68. Der junge Mensch dient seit Oktober u. Er Dienst für über vierhundert, da er immer kranklich war. Von einem Kameraden ließ er sich überreden, mit nach Holland zu fliehen. Vorher erbrachen er einen Spruch, nachdem als Mitglied des 48. Regiments und verliehen, nachts heimlich die Kolonne des 48. Regiments ging zu Ende kam, ist seinem Gefährten in Konflikt und legte die Wanderung allein fort. In Seiden wurde er, von einem Polizeibeamten, der in einem Batel die Militärhoffe erndet hatte zur Verhaftung gebracht. In der Verhandlung gab der Musiker an, daß er den Dienst nicht mehr ertragen konnte. Morgens vor dem Dienst ließ der Mitarbeiter die Stube schreiben. Das Schreiben sei nur deshalb angeordnet worden, damit die Besatzung zu tun gehabt hätten. Der Musiker machte dem Einwand eines gewaltmütigen Antrages, daß selbst der Ankläger sich für Beobachtung seines Weltgesundheits erklärte. Ein Stabsarzt hielt den L aber für geistig unzureichend, gegen die Beobachtung. Der Ankläger beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Jahr neun Monaten. Das Gericht glaubte dem Musiker, daß der Dienst ihm wegen seiner Körperkonstitution außer schwer gefallen sei, erkannte dennoch auf ein Jahr sieben Monaten Gefängnis.

Wieder zweidreizehntel Jahr Freiheitentziehung gegen Menschen, denen es nicht möglich gewesen, sich dem militärischen Zwang zu unterwerfen. Was ist das für ein System, das sich nur mittels brutalster Strafen aufrecht erhalten kann!

Die Zeit des Weinens und der Klüßel ist wieder da. Gammelt die Arbeiter, der die Woche über in leichter Luft waren, mußte seine freie Zeit zu dem wie möglich benutzen, hinaus zu wandern in die freie Natur, damit die Lungen von dem Hite der Fabriken wie befreit werden. Der Loutinierverein des Naturfreunde, welcher durchweg aus organisierten Arbeitern besteht, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiter, denen diese Gewerliche im Verhältnis der Natur einzufließen. Zur Förderung seiner Zweckverhältnisse hat er am Sonntagabend im kleinen Saale des Volksparks am Sonnabend den 2. April, abends 8½ Uhr, Genosse Thiele, der von Augen der Loutinier für den Arbeiter reden. Kein Arbeiter, der ein Vatremus ist, sollte veräumen, sich dem Vortrag anzuhören. Der Loutinier ist frei.

7. Tagelagerung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, Sonntag, den 4. April 1910, nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: 1. Einbringung des Entwurfs eines Gesetzes über die Befreiung von Lohnverpflichtungen auf dem Stadteigentum am Volterger Wege, 2. Randwerk auf Grundstück Lastraße Nr. 37 e, 3. Gebäudevertrag von Grundstück Weistraße Nr. 104, 4. Bestätigung des Rechts der Kap. VII B. III, 5. des Haushaltungsplanes 1909 — Verlängerung des Polizeigebäudes, 5. Antrag von Wietzen, am Volterger Weg, 6. Antrag der Bauhilfe Nr. 12, ab von der Richard Wagnerstraße, 7. Vermittlung der Gewerliche auf dem Schlauch- und Viechhofe, 8. Einbau einer Entseuchungsanlage in der Mindertheile des Schlauchhofes, 9. Widmung von 12 neuen Wäbden für die Grobgeschlächtschule des Schlauchhofes, 10. Anlegung der Gas- und Wasserleitung vor dem Hinterhaus der Gauschstraße, 11. Anlegung der Gas- und Wasserleitung in der Lutzstraße zwischen Vönnikehofe und Einbeimstraße, 12. Anlegung und Plasterung der Vönnikehofstraße zwischen Lutzstraße und Einbeimstraße, 13. Genehmigung eines Dreifachwegs gegen die Verunreinigung der Straßen und Plätze in der Stadt Halle a. S., 14. Mitteilung der Verwaltungskosten der städtischen Sportplätze für das Jahr 1909, 15. Antrag auf Verlegung der nicht penstrabsgerichteten Bebauungen des Volkshofes, 16. Niederhaltung von Hauspolizeigebühren, 17. Gehalt und Rückzahlung von Vaugebühren, 18. Gehalt um Vermögensfrage einer Weibchen zum Druck des Vertriebsbereichnisses, 19. Gehalt wegen Herausnahme der in Gärtnermischeckung einer Weibchen zum Druck des Vertriebsbereichnisses, 20. Gehalt der Fortbildungsschule, u. a. 20. Gehalt eines ehemaligen Meldebeschreibers um Vermögensfrage einer laufenden Unterhaltung, 21. Gehalt um Nachmach für Preisverteilung Nr. 1 bis 5, 22. Eingabe bett, die Bedürfnismittel für Frauen, 23. Gehalt um Verfassung des Vertriebsbereichnisses, 24. Gehalt der Polizeibeamten um anderweitige Regelung ihrer Arbeitsstellen-Angeschlossen, 25. Antrag auf Eröffnung der Obere der technischen pp. Dienstleistungen und Einführung von Bebauungsstellen, — Geschäftliche Sitzung: 26. Wahl zweier Plener für den 16. Anmerkungs, 27. Wahl eines Pleners für den 1. Anmerkungs, 28. Anstellung des Polizeibereichnisses und des Polizeibereichnisses, 29. Anstellung von sechs Polizeibereichnissen, 1. Gehalt, 30. Anstellung von fünf Polizeibereichnissen, 1. Gehalt, 31. Anstellung zweier Magistratsbüroangestellten, 32. Anstellung eines Beamten in der Danke- und Gemeindefakultäten für Wäbden, 33. Wahl eines Vertreters für den Ausschuß zum Beimein-Gewerliche Vertretung, 34. Wahl eines Vertreters für den Ausschuss zum Beimein-Gewerliche Vertreters für den Bezirk, 35. Wahl eines Vertreters zum Ausschuss zum Beimein-Gewerliche Vertreters für den 1., 3., 4., 6., 7., 9., 10., 11., 14., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 24. und 26. Bezirk, 37. Annahme eines Kandidaten zur Unterhaltung eines Kandidaten zur Unterhaltung eines Erbgebühren auf dem Stadteigentum, 38. bis 44. Beschließungen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büttgen.

Sonnabend II. Debüt

Heinrich Prang

Wie er seinen Vater fand

Der größte Lacherfolg seit Bestehen des Theaters.

Vorher die glänzendsten Spezialitäten.

2 Hartley, die singende Karrikatur. — **Jossy u. Leno**, Kom. Jongleurs. — **The Bramsons**, Elektrisch. Reiter-Duo. — **Elso v. Elban**, Offizierscopista. — **Les Signaas**, Fremden-Vorstellung.

Sonntag nachmittags 4 Uhr: **Fremden-Vorstellung.** — **Heinrich Prang: Wie er seinen Vater fand.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Hofrat H. Richards.

Sonnabend den 3. April 1910: 194. Abonn.-Vorst. 2. Viertel. Einmaliges Gastspiel von **Alexander Moissi** vom Deutschen Theater in Berlin.

Hamlet

Prinz von Dänemark. Tragödie in 5 Akten von William Shakespeare. Aufführung 7 Uhr. Am 7. u. 8. Ende nach 11 Uhr.

Sonntag den 3. April 1910: Nachmittags 3 1/2 Uhr: 22. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Novität: **Sam 19. Mai: Die Förster-Christl.** Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. — Musik von Georg Barno. — Abends 7 1/2 Uhr: 195. Abonn.-Vorst. 3. Viertel. **Orpheus in der Unterwelt.** Karibolische Operette in 4 Akten von J. Offenbach.

BESTER ERSAZ

für Handarbeit ist

Neu aufgenommen!



Wir bringen mit unserer Ware in Original-Goodyear-Welt-Ausführung ein hervorragendes Fabrikat. In Güte und Haltbarkeit von keinem andern übertraffen.

Jedes Paar 9⁵⁰ M.

Spezialmarke wie bisher 7²⁵ M.

Schuhfabrik Turul:

Alfred Fränkel

, Com.-Gesch.

Verkaufsstelle: **Halle a. S., 17 Grosse Ulrichstrasse 17.**

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Apollo-Theater.

Heute, den 1. April, prägte 8 Uhr abends: **Première! Premiere!**

Der große Schlager des „Metropoltheaters“ Berlin

Donnerwetter

tadellos!

Große humoristisch-lustige Ausstattungsbühne in 8 Bildern mit Gesang und Ballett von Ant. Drenth. **Musik von Paul Linde.** Aufgeleitet v. Direktor Max Wolken. Regisseur: Leop. Reiser. Ballettmeister: Giobanni Gerutti.

60 Personen! 60 Personen!

Hauptmit: Anni Thara, Elso Hess, Erna Alberti, Fritz Steidl, Hans Sankus, Otto Ottbert, wirkende: Michel Hollmann, Franz Petri.

Kinderwagen

bestes Material, große Auswahl, billige Preise, Rabattsparquartier.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Herren-Gardereben

fertige elegant und billige unter Garantie abgeliefertes Eiges.

Stofflager im Hause.

Neu eingeführt: **Haltbare Arbeitshosen.**

G. Wagner, Unterberg 8, am Weidenplan.

Fahren Sie Briketts

ab unserem Lagerplatz **Mordorferstrasse 1.**

M. W. Phoenix, Kraft, W. Luckenau

mit **65 Pf.** pro Ctr. **Cecile, S. T. A. und Blitz** mit **58 Pf.** pro Ctr.

Ueber 30 Handwagen leihweise. Verkauf auch Sonntags von 7-9 1/2 Uhr.

Sachse & Müller, Kohl.-Abt. Ed. Lincke & Ströfer. Tel. 59.

Schul-Tornister

für Knaben und Mädchen, **Bücherträger** in meist. Ausf., **Büchermappen** in versch. Größen, **Schieferkasten** neueste Muster, **Schieferkasten** mit polierten u. unpol. Rahmen, **Schiefergriffel**, schön und erhaltend, **Schieferhalter**, **Schieferweihen**, **Brut-Dojen** mit oder ohne Band, **Tafel-Schämme** empfiehlt sehr preiswert

Albin Hentze, Mitglied d. Rabatts-Spar-Vereins. **24 Schmeerstr. 24.**

Sozialdemokr. Verein Trebnitz.

Sonntag den 3. April, abends 8 Uhr **Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Reiseber. 2. Weidwirtsch. und Viehzuchtber. 3. Bericht des Vorstands.

Sozialdemokr. Verein Nohennmölsen

Sonntag den 10. April nachm. 3 Uhr im 'Estale des Herrn Fuchs in Wöblitz' **:: Versammlung. ::**

Tagesordnung: 1. Bericht vom 8. Quartal 1909/10. 2. Die diesjährige Wahlen und Stellungnahme zu denselben. 3. Was lernen aus die bisher gegebenen Kommunalwahlen. 4. Viehzuchtber. Der Vorstand.

Staupitz.

Sonntag den 3. April, nachm. 2 1/2 Uhr: **Große öffentl. Volksversammlung** im Gehöft des Genossen Estepan. Referent: Redakteur **Wols** aus Berlin. Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Einberufer.**

Achtung, Hettstedt

Preussischer Hof.

Sonntag den 3. April ca. nachm. 8 Uhr: **Großer öffentl. Vortrag** des Arbeitersekretärs **W. Guldberg**-Halle über: **Invaliditäts-, Alters- u. Krankenkassenversicherungsgesetze.** Diskussion. Um zahlreichen Besuch zu diesem Vortrage ladet ein **Der Einberufer.**



Achtung! Arbeiter-Radfabrik Achtung! von Könnern und Umgegend. Sonntag den 3. April, vormittags 10 Uhr im Restaurant zum Bürgergarten in Könnern **Besprechung** des Beschlusses eines Arbeiter-Radfabrik-Vereins, dem Verein beizutreten, werden erucht, pünktlich zu erscheinen. **Der Einberufer.**

Zeit. Albin Naethersches Volkshad. Zeit.

Die Dampf- und Tischbäder stehen von jetzt an **Montag und Donnerstag nachmittags, Mittwoch und Sonnabend vormittags nur Damen**, an den übrigen Tagen bzw. Tageszeiten **nur Herren** zur Verfügung.

Ammendorf.

Heute **Schlachtfest.** Von 3 Uhr an **frische Rohschinken, Leberwurst** zu bekannten Preisen. **Achtungsvoll Hugo Pabst.**

Fahre Kraft.

zum Steinweg Nr. 51 nach dem billigen

Fahrräder	Mk. 38.75
Nähmaschinen	22.75
Wringmaschinen	9.20
Leinwand	1.97
Schälische	1.89
Ketten	1.05
Pedal	— 69
Sattelmaschinen	— 63
Luftpumpen	— 42
Griffe	— 10

Sämtliche Gegenstände sind neu und aus bestem Material hergestellt, mit langjähriger Garantie. Empfehle meine neu eingerichtete Reparaturwerkstätte. **Werdwein und Gmalzeren** schnell und billig.

Zeit. **C. Zipfel**, Zeit. Waldenstr. 2. **Schulhornisten und -Taschen, Koffer und Reisekörbe** in allen Größen, **Sofas und Matratzen, gute Ware.**

E. Kramers Gasthaus

Dollitzerstrasse 2 **grösstes Speise- und Bier-Restaurant.** Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billigste Preise.

Jeden Sonntag gr. Fröhschoppen-Konzert. **Fräulein Mikosch, die Cymbal-Virtuosin, ist angekommen.**

Neu für Halle und Umgegend! Maros

der Zigeuner-Hauptling mit seiner weltberühmten Truppe aus Budapest. : : : : :
 Direktion: **Josef Martini**, gastiert per April in meinem Konzerthaus. : : : : :
Vollständig erstklassige Streichmusik

Sonnabend den 2. April d. J., abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saale des **Volksparis:**

Deffentlichlicher Vortrag

über **Auten der Touristik für den Arbeiter.** Referent: **Gen. Adolf Ziele**, Halle.

Naturliebende und wanderlustige Arbeiter sind eingeladen. Eintritt frei.

Teuchern. Empfehle hoch. Markt-rindfleisch 10 60 u. hochfeines Buchfleisch 4 60 u. **E. Zetsoho**, Unterberg 33. **Ansichts-Postkarten** empfiehlt die Volksbuchhandlung.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 76

Halle a. S., Sonnabend den 2. April 1910

21. Jahrg.

Gewerkschaftliches.

Organisierte Harmonieziele.

Am ersten Osterfeiertage wurde in Berlin ein Kartell „baterländischer“ Staatsarbeiter gegründet. Es geschah dies gelegentlich der Abhaltung des dritten Bundeskongresses des Bundes Deutscher Telegraphenarbeiter, Vorarbeiter und Handwerker (Sitz Berlin). An der Ausarbeitung des Kartellvertrages, der allerdings noch der Zustimmung der einzelnen Organisationen bedarf, waren beteiligt: Der vorgenannte Bund, der Verband Deutscher Post- und Telegraphenarbeiter und Handwerker (Sitz Bochum), der deutsche Militärarbeiterverband (Sitz Wilmund) und der Zentralverband deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter (Sitz Berlin). Die vier Organisationen umfassen rund 78 000 Mitglieder, den größten Anteil hieran hat die zuletzt benannte Vereinigung mit über 60 000 Mitgliedern.

Als Zielsetzung wurden festgesetzt: Die angeführten Verbände bilden ein Kartell mit dem Sitz in Berlin; der Zweck derselben ist die Förderung der sozialen Lage der Staatsarbeiter, Vorarbeiter und Handwerker; als jährlicher Beitrag wird pro Mitglied und Jahr 10 Pf. an die Kartellkasse gezahlt; es wird eine den gemeinschaftlichen Interessen dienende Zeitung herausgegeben. Die geschäftliche Tätigkeit des Kartellverbandes übernimmt der Verband der Eisenbahnhandwerker und Arbeiter, deren Statutus Dr. Fejner gleichmäßig als Syndikus befehligt wird. Das Kartell tritt ab 1. Mai d. J. in Kraft.

Somit die Abmachungen der Verbände. Ist im allgemeinen ein Zusammenschluß der Arbeiterorganisationen zu begrüßen, und kann auch in diesem Vorgehen nur eine Anerkennung der Notwendigkeit harter Organisationen erblickt werden, so muß doch unbedingt die Art, wie dies geschieht, die Kritik herausfordern. Den Anlaß zur Verwirklichung des Zusammenschlusses gab der mangelnde Einfluß der beteiligten Organisationen auf die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage. Durch diese Verbindung soll nun die Entfaltung größerer Kräfte angebahnt und der Interessenvertretung der Staatsarbeiter mehr Nachdruck verliehen werden. Dieses Kartell soll auf „nationaler“ Grundlage stehen und keineswegs den Charakter einer Gewerkschaft tragen. So lautet wenigstens die offizielle Begründung durch den Syndikus. Er erklärte weiter: Wenn gewerkschaftliche Organisationen auch vielleicht für die Privatindustrie notwendig seien, so wäre das für die Staatsarbeiter noch lange nicht als Richtschnur anzusehen. Wohl gebe es zwischen den Arbeitern der Staatsbetriebe und denen der Privatindustrie eine ganze Anzahl von Berührungspunkten, trotzdem bestände zwischen beiden Arbeiterkategorien ein hinüberwiegender Unterschied. Staatsarbeiter hätten nun einmal mit der Stetigkeit ihrer Stellung, in Aussicht stehender Beamtenentgelt und Wohlstandseinrichtungen zu rechnen. Streiten könnten sie gleichfalls nicht (!), und Petitionen machen und einreichen könnten sie auch ohne Gewerkschaften. Für ihre Sache wäre ausschließlich die Güte ihrer Gründe maßgebend. Die Organisationen der Staatsarbeiter seien daher lediglich ihren Zwecken entsprechend einzurichten. Bei gutem Zusammenhalt und weiterer Ausbreitung des Kartells könne man eine gleiche Macht bilden wie die Gewerkschaften, man brauche aber nicht auf deren Kräfte dabeizuhelfen. Auch ohne Sozialdemokratie könnten die Interessen der Staatsarbeiter im Reichstag und Landtag genügend vertreten werden. (?) — Von anderer Seite wurde noch betont, daß besonderer Wert auf die bessere Aus-

gestaltung der Arbeiter-Versicherungsgesetze zu legen sei. Die politischen und religiösen Ansichten der Arbeiter ließen sich keinesfalls unter einen Hut bringen, die wirtschaftlichen Fragen hingegen mühten auch die Staatsarbeiter näher zusammenzuführen. Gemäß diesen Ausführungen wurde dann der Errichtung des Kartellartikels zugestimmt.

Mag auch zugegeben werden, daß Staatsarbeiterorganisationen nicht so operieren, wie Verbände von Privatbetriebsarbeitern, so darf die „Rücknahme auf die Eigenartigkeit der Betriebe“ doch nicht in Selbstentmannung ausarten. Die Stellung der Regierung zu den Lohn- und Arbeitsverhältnissen der Staatsarbeiter hat nur so oft gezeigt, daß hier der scharfe Nachdruck durch die Staatsarbeiter selbst mit erforderlich ist, um Verbesserungen herbeizuführen. Wie sieht es denn mit ihrer guten und sicheren Erlangung aus? Werden sie nicht aus geringfügigen Anlässen einfach entlassen? Hält der Staat nicht besonders viel auf wenig verbrauchte Arbeitkräfte? Rücknahme auf Antrag und scharf Genommene ist nicht im breiten Maße zu verspüren! Die gesuchten Löhne sind alles weniger als müßiggiltig, nicht selten aber niedriger wie der ortsübliche Tagelohn. Die Beamtenentgeltung wird erst nach jahrelangem Dienst bei verhältnismäßig geringem Lohn erworben. Der Genuß der „Wohlfahrteinrichtungen“ hängt gleichfalls von jahrelanger Tätigkeit in Privatbetrieben bei weitem nicht weit. Und auf Grund folcher Zustände ist die Abwägung gewerkschaftlicher Tätigkeit als notwendig erwiesen. Das zu begreifen ist nicht jedem Arbeiter möglich. Solche Auffassungen entsprechen aber ganz dem Charakter „potenziert-bürokratischer“ Arbeitervereine, die da glauben, mit alleruntertänigsten Bitten etwas zu erreichen, während doch auch Staatsregierungen nur dem Drucke folgend Verbesserungen eintreten lassen. Der Verzicht auf das letzte Mittel im wirtschaftlichen Kampf, auf die Arbeitsniederlegung, ist eben nur für solche Arbeiter denkbar, denen der Mut fehlt, für ihre Interessen mit altem Nachdruck zu wirken.

Wo aber die Freunde der Arbeiter zu finden sind, haben uns die Tatsachen schon oft gelehrt. Die Verbesserungen der Lage der Staatsarbeiter ist eben nur mit Hilfe der Arbeitervertreter in den Parlamenten, der Sozialdemokraten, möglich gewesen. Früher oder später werden daher die in den erwähnten Organisationen stehenden Staatsarbeiter schon einsehen lernen, daß die gewerkschaftliche Tätigkeit ebenso wie die politische Betätigung, auch für die Staatsarbeiter eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Lohnbewegungen im Steingewerbe.

In Löbau haben bei der Firma Kump u. No. am 29. März 42 Granitarbeiter die Arbeit niedergelegt. Die Firma lehnte es ab, sich auf Tarifverhandlungen einzulassen.

Am 30. März traten in Rottweil bei Firma 100 Sandbleinarbeiter, die bei der Firma Hied beschäftigt waren, in den Ausstand. Die Firma wollte die Arbeitszeit verlängern.

Der Steinarbeiterverband hat in den letzten Tagen eine Reihe günstiger Tarifverträge zur Anerkennung gebracht. Bemerkenswert sind die Tarifabschlüsse in Neustadt, Weiskopf, Wauberg und Wittmeise. Die Steinindustrie verteilt sich meist auf ländliche Gebiete, und da in den abgelegenen Orten die Unternehmer sozialpolitisch äußerst rückständig sind, so sind die erreichten Erfolge um so bemerkenswerter.

Der Bäderstreit

in Karlsruhe ist beendet. Die Erfolge bestehen darin, daß der Lohn- und Logiszwang zum Teil aufgehoben ist. Eine Anzahl Bädern sind abgetrennt, und die noch vorhandenen Streikenden werden in den Bädereien wieder untergebracht. In Offenbach dagegen streifen die Bäder noch. Gewerkschaften und Parteiververtretung beschließen, über diejenigen Geschäfte, die die Forderungen nicht bewilligten, den Boykott zu verhängen.

Sum diejährigen internationalen Bergarbeiterkongress, der in der zweiten Augustwoche in Brüssel stattfinden soll, wurden Vorbereitungen in einer Vorleserens getroffen, die am Kartreitag in Brüssel stattgefunden hat. Vom Vertreter des deutschen Bergarbeiterverbandes wurde u. a. die Wiederholung des Antrages, die Kongresse nur noch alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, angebracht. Es wäre wichtig zu wissen, daß dieser Antrag Annahme fände. Bisher wurde er immer von den Engländern niedergeschmetzt.

200 000 Vergleute im Streik.

200 000 Arbeiter aller Steintohlenfelder der Vereinigten Staaten legten die Arbeit nieder. Sie verlangen eine fünfprozentige Lohnerhöhung.

Aus den Nachbarkreisen.

Frei Feuert!

In der dunkelsten Ecke des Freis-Weissenfels-Raumburger Wahlkreises, in Schöden, besteht auch ein Militärverein, dem scheidend auch Arbeiter angehören. In welcher Weise diese sich nun von einigen Bergarbeitern erniedrigen lassen müßten, zeigt folgendes Zeitstück!

Achtung!

Sobald erent und mit beklüchten Herzen teilte ich hierdurch meinen lieben Kameraden des Militärvereins mit, daß sich der Verein der besonders hohen Achtung und Ehre dadurch zu erfreuen hat, indem Herr Leutnant Siegfried von Lellmann, Sohn des königlichen Geheimrats Herrn Ritter von Lellmann, und Ehrenvorsitzenden des Vereins, mit dem heutigen Tage dem Militärverein als Ehren-Mitglied

beigetreten ist. Im Namen des Vereins halte ich es für meine Pflicht, durch die hohe Ehre und Würde, die dem Verein dadurch zuteil geworden ist, hiermit meinen aufrichtigen und aufrichtigsten Dank auszusprechen zu dürfen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung und Ergebenheit unter kameradschaftlichen Gruß. Karl Paul, Vorsitzender.

Und ein solches schickliches Gelächern über Männer, die auch etwas Stolz in sich haben wollen! Was doch so ein simpler Leutnant nicht alles herbeibringen kann. Wenn's nur aber erst ein Hauptmann sein würde, dann würde der Karl Paul wohl gar in Verdächtigung gen Himmel gefahren sein. — Deutsche Männerstolz!

„Danbare“ Patrioten.

Gedruckt und verbreitet. Eine Vetteile versucht zuerst der angehörte Peter Schöffler, in Verlags-Gelände mohnhaft. Der Mann verendet gedruckte Vettelbriefe — er betreibt das Geschäft also im Großen — in welchen er anfänglich des 40jährigen Kriegesgedenks 1870-71 um ein Darlehen bittet. Dem Vettelstulure ist eine gedruckte kleine Broschüre beifügt: Eine denkwürdige Episode aus dem Kriege 1870-71, sowie eine — Geldsammlung mit vorgebrachter Adresse bei-

M.BÄR Küchen-Artikel

Zum Umzug

unstreitig billigste Bezugsquelle.

Wir empfehlen:

Fleischmaschine. Alexand.-merf 2 ⁵⁰	Kaffeemühl. Blech v. 4.50 bis 8 ⁵⁰	Tischlampen von 9.50 bis 9 ⁸⁰	Wachstuche Meter von 1.65 bis 7 ⁸⁰	Well-wind. Waschmaschinen leb ⁹⁰
Reibemaschinen von 3.25 bis 9 ⁵⁰	Kaffeemühlen sum Dänen 2 ⁹⁵	Gas-Platten von 2.45 bis 1 ²⁵	Wandschoner 38 2 ⁶⁰	Wringmaschinen von 9 ⁷⁵
Küchenwagen von 7.50 bis 1 ²⁵	Briefkasten von 3.25 bis 3 ⁸⁰	Spiritus Plät von 7.50 bis 5 ⁷⁵	Putzkommoden von 11.50 bis 9 ⁵⁰	Waschtische von 3.50 bis 2 ⁹⁵
Küchenuhren von 5.50 bis 9 ⁵⁰	Küchenlampen von 2.95 bis 4 ⁸⁰	Bügeleisen von 1.45 bis 5 ⁵⁰	Blumenkästen von 1.75 bis 8 ⁵⁰	Wascheleinen von 3.25 bis 1 ⁵⁰

Ein großer Vorrat
Selten billig: Emilliertes Kochgeschirr 20 Pf
 nach Gewicht Pfund
 Feuerfestes Kochgeschirr: **„Feuertrotz“.**
 Weit unter Preis:



Butter billiger!
 Marke **Kleeblatt** Stück **70 Pf.**
 Marke **Muschel** Stück **68 Pf.**
F. H. Krause.

Staubfreie, doppelt gereinigte
Bettfedern,
 Fertige Betten,
 Bett-Zeuge, Bett-Kattune,
 Bett-Damaste, Bett-Inlette,
 Bett-Drelle, Strohsäcke.
 Durchweg nur erprobt gute Qualitäten.
 Ausserordentlich billige Preise.
Alex Michel, Halle a. S., Marktpl. 18
 Ecke Kleinschmieden.
 Trotz der billigen Preise auf alle Artikel ohne Ausnahme 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rabatt-Spar-Vereins.

Vollfrische, wohlschmeckende
Eier
 Stück **5** Pfg.
F. H. Krause.

Viktoria, Göricke, Torpedo-Fahrräder
 Gleichzeitig empfiehe sämtliche Ersatzteile und meine beherrschte reparierte Werkstatt. Einmiltelung u. Vermittlung.
Carl Hechler, Richard Burgstrasse 7, Wagnerstrasse 10.
 Beschäftigung meiner Ausstellungs- und Vorräume Fernruf 1317. ohne Kauflang geklärt. Fernruf 1317.
Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Leipzigerstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen. Kunstvolle Plombierungen etc.
 Schwere Behandlung. Billige Preise. Besondere Zahnärztliche Kenntnisse.
 Leipzig 5301.
 Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Schuhwarenhaus zum „Alligator“
 nur: **Grosse Ulrichstrasse Nr. 18,** Ecke Böbergasse.
 Unsere billigen Preise erregen **Aufsehen!!**
 Wir bringen Fassons, die früher nur mit 12.50 und 15.00 Mark zu haben waren
 Jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel **6** 75 Mk. Extra-Qualität **8⁵⁰**
 Achten Sie genau auf die Firma „Alligator“, Gr. Ulrichstrasse 18.

Die Vorzüge meiner Schultornister.
 Solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Unjährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

G. Pauly, Telefon 2058, Thüringerstr. 16.
 Briketts, Oradekok, Anthrazit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizgaskok. Briketts ab Lager 68 Pf. Handwagen zur Verfügung.
 Annahme von Bestellungen:
 Paul Kettel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.

Billigste Bezugsquelle zum Schulanfang
 in Schultüten, Schokoladen, Zuckerwaren, Konfekt.
Marie Peschke, Steinweg 31.
 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Maifeier 1910.
 Auch in diesem Jahre erscheint zum 1. Mal eine künstlerisch illustrierte **Maifest-Zeitung.**
 Die Illustrationen sind von der bekannten Künstlerin **Ilse Schäge-Eckert.** Der textliche Inhalt des Blattes ist ebenfalls mit besonderer Sorgfalt ausgewöhlt.
Preis 10 Pfennige, ohne Remissionsrecht.
 Die Expeditionen und Austräger werden ersucht, umgehend ihren Bedarf anzugeben. — Für literarisch eingehende Bestellungen übernehmen wir keine Verantwortlichkeit rechtzeitig Lieferung.
 Die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43.

billigen Preise erregen Aufsehen!!
 Wir bringen Fassons, die früher nur mit 12.50 und 15.00 Mark zu haben waren
 Jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel **6** 75 Mk. Extra-Qualität **8⁵⁰**
 Achten Sie genau auf die Firma „Alligator“, Gr. Ulrichstrasse 18.

Pa. grosse, starke Hasen von 2.50 bis 3,- Mk., Hasenklein a Stok. 20 Pfg., sowie frischgeschossene Kaninchen und alle Sorten Wild und Geflügel empfiehlt zu billigen Preisen
Robert Anton, Strießerstrasse 12 u. Wochenmarkt. Telefon 2772.

Wand-, Stand- und Wecker-Uhren in Holz- u. anderen Ausföhrungen, sowie Haus-Uhren, zu jeder Möbelgarnitur passend, in allen Preislagen empfiehlt **Fr. Werner,** Schwerkstr. 78 (Ecke Kubogasse). Reparaturen prompt u. billig.

Berufskleidung
 in nur haltbaren, seit Jahren erprobten Qualitäten.
Engl. Leder-Hosen in allen Farben, glatt u. gefreit, mit u. ohne Zug a 1.05, 2.15, 2.75 und 3.80 Mk.
Manchester-Hosen in schwarz, blau, grün, braun u. beige, einfarbig u. gemischt a 2.05, 3.15 und 3.90 Mk.
Struck-Hosen in vielen Mustern, unnerwöhstlich f. Trop. a 2.35, 2.85 und 3.85 Mk.
500 blaue Monteur-Jacken u. Hosen a 1.10, 1.45 und 1.95 Mk. in Leinen, Bilat und Cooper.
Zwirnrosen a 1.85 Mk., **Wasserrosen** in Drell a 1.10 Mk.
 Sämtliche Artikel sind auch in **Vergrößerungen** am Lager.
 Zug der neuen Preise 3% Rabatt.
Ernst Renner, Marktplab 14.

Geschäfts-Vorlegung.
 Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meine **Brot-, Weiss- u. Feinbäckerei** von **Anhalterstrasse Nr. 7** nach meinem Grundstüdt **Harz Nr. 44** verlege.
 Indem ich meiner werten Kundschafft für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich meine werte Nachbarschafft höflich, mich auch in meinem neuen Geschäft unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsb
Ernst Fiebiger, Bäckermeister.

Franz Richter, Halle a. S., Annenstraße Nr. 2, Ecke Sochstraße,
Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei,
 erlaubt sich der geehrten Nachbarschaft seine vorzüglichen Pastwaren in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Besonders mache ich auf mein **fr. Frühstücksgebäck** aufmerksam. Auf Wunsch sende ich Brot u. Frühstück frei ins Haus.
 Prompteste Bedienung.

Schultüten. Größte Auswahl. Preiswert.
Tütenkonfekt in Schokolade, Marzipan usw. in allen Preisen. — vorzügliche Qualität. —
Albert Hampe, Leipzigerstrasse 66, (gegenüber Hotel „Stadt Berlin“).
 Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Rossfleisch! Empfehle prima fettes Ware. Sämtliche andere wie bekannt bei **Eugen Bretschneider,** Mansfelderstr. 68. Tel. 1572.
 Filiale: **Beckershof 6, direkt am Markt.**
Ernst Haackel Wolf Sandgasse. Preis 1 Mk. Volksbuchhandlung, Halle a. S.

Aufsichts-Postarten empfiehlt die Volksbuchhandl.

!Rossfleisch! Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt nur delikater bei **A. Thurn,** Reilstrasse 10.
Gelegenheitskauf. Wintergarnitur (mit 100 Mrk. Preis) für 50 Mrk., (Hertha) (mit 110 Mrk. Preis) für 60 Mrk., (dauert) (mit 120 Mrk. Preis) für 70 Mrk., (dauert) (mit 130 Mrk. Preis) für 80 Mrk., (dauert) (mit 140 Mrk. Preis) für 90 Mrk., (dauert) (mit 150 Mrk. Preis) für 100 Mrk., (dauert) (mit 160 Mrk. Preis) für 110 Mrk., (dauert) (mit 170 Mrk. Preis) für 120 Mrk., (dauert) (mit 180 Mrk. Preis) für 130 Mrk., (dauert) (mit 190 Mrk. Preis) für 140 Mrk., (dauert) (mit 200 Mrk. Preis) für 150 Mrk., (dauert) (mit 210 Mrk. Preis) für 160 Mrk., (dauert) (mit 220 Mrk. Preis) für 170 Mrk., (dauert) (mit 230 Mrk. Preis) für 180 Mrk., (dauert) (mit 240 Mrk. Preis) für 190 Mrk., (dauert) (mit 250 Mrk. Preis) für 200 Mrk., (dauert) (mit 260 Mrk. Preis) für 210 Mrk., (dauert) (mit 270 Mrk. Preis) für 220 Mrk., (dauert) (mit 280 Mrk. Preis) für 230 Mrk., (dauert) (mit 290 Mrk. Preis) für 240 Mrk., (dauert) (mit 300 Mrk. Preis) für 250 Mrk., (dauert) (mit 310 Mrk. Preis) für 260 Mrk., (dauert) (mit 320 Mrk. Preis) für 270 Mrk., (dauert) (mit 330 Mrk. Preis) für 280 Mrk., (dauert) (mit 340 Mrk. Preis) für 290 Mrk., (dauert) (mit 350 Mrk. Preis) für 300 Mrk., (dauert) (mit 360 Mrk. Preis) für 310 Mrk., (dauert) (mit 370 Mrk. Preis) für 320 Mrk., (dauert) (mit 380 Mrk. Preis) für 330 Mrk., (dauert) (mit 390 Mrk. Preis) für 340 Mrk., (dauert) (mit 400 Mrk. Preis) für 350 Mrk., (dauert) (mit 410 Mrk. Preis) für 360 Mrk., (dauert) (mit 420 Mrk. Preis) für 370 Mrk., (dauert) (mit 430 Mrk. Preis) für 380 Mrk., (dauert) (mit 440 Mrk. Preis) für 390 Mrk., (dauert) (mit 450 Mrk. Preis) für 400 Mrk., (dauert) (mit 460 Mrk. Preis) für 410 Mrk., (dauert) (mit 470 Mrk. Preis) für 420 Mrk., (dauert) (mit 480 Mrk. Preis) für 430 Mrk., (dauert) (mit 490 Mrk. Preis) für 440 Mrk., (dauert) (mit 500 Mrk. Preis) für 450 Mrk., (dauert) (mit 510 Mrk. Preis) für 460 Mrk., (dauert) (mit 520 Mrk. Preis) für 470 Mrk., (dauert) (mit 530 Mrk. Preis) für 480 Mrk., (dauert) (mit 540 Mrk. Preis) für 490 Mrk., (dauert) (mit 550 Mrk. Preis) für 500 Mrk., (dauert) (mit 560 Mrk. Preis) für 510 Mrk., (dauert) (mit 570 Mrk. Preis) für 520 Mrk., (dauert) (mit 580 Mrk. Preis) für 530 Mrk., (dauert) (mit 590 Mrk. Preis) für 540 Mrk., (dauert) (mit 600 Mrk. Preis) für 550 Mrk., (dauert) (mit 610 Mrk. Preis) für 560 Mrk., (dauert) (mit 620 Mrk. Preis) für 570 Mrk., (dauert) (mit 630 Mrk. Preis) für 580 Mrk., (dauert) (mit 640 Mrk. Preis) für 590 Mrk., (dauert) (mit 650 Mrk. Preis) für 600 Mrk., (dauert) (mit 660 Mrk. Preis) für 610 Mrk., (dauert) (mit 670 Mrk. Preis) für 620 Mrk., (dauert) (mit 680 Mrk. Preis) für 630 Mrk., (dauert) (mit 690 Mrk. Preis) für 640 Mrk., (dauert) (mit 700 Mrk. Preis) für 650 Mrk., (dauert) (mit 710 Mrk. Preis) für 660 Mrk., (dauert) (mit 720 Mrk. Preis) für 670 Mrk., (dauert) (mit 730 Mrk. Preis) für 680 Mrk., (dauert) (mit 740 Mrk. Preis) für 690 Mrk., (dauert) (mit 750 Mrk. Preis) für 700 Mrk., (dauert) (mit 760 Mrk. Preis) für 710 Mrk., (dauert) (mit 770 Mrk. Preis) für 720 Mrk., (dauert) (mit 780 Mrk. Preis) für 730 Mrk., (dauert) (mit 790 Mrk. Preis) für 740 Mrk., (dauert) (mit 800 Mrk. Preis) für 750 Mrk., (dauert) (mit 810 Mrk. Preis) für 760 Mrk., (dauert) (mit 820 Mrk. Preis) für 770 Mrk., (dauert) (mit 830 Mrk. Preis) für 780 Mrk., (dauert) (mit 840 Mrk. Preis) für 790 Mrk., (dauert) (mit 850 Mrk. Preis) für 800 Mrk., (dauert) (mit 860 Mrk. Preis) für 810 Mrk., (dauert) (mit 870 Mrk. Preis) für 820 Mrk., (dauert) (mit 880 Mrk. Preis) für 830 Mrk., (dauert) (mit 890 Mrk. Preis) für 840 Mrk., (dauert) (mit 900 Mrk. Preis) für 850 Mrk., (dauert) (mit 910 Mrk. Preis) für 860 Mrk., (dauert) (mit 920 Mrk. Preis) für 870 Mrk., (dauert) (mit 930 Mrk. Preis) für 880 Mrk., (dauert) (mit 940 Mrk. Preis) für 890 Mrk., (dauert) (mit 950 Mrk. Preis) für 900 Mrk., (dauert) (mit 960 Mrk. Preis) für 910 Mrk., (dauert) (mit 970 Mrk. Preis) für 920 Mrk., (dauert) (mit 980 Mrk. Preis) für 930 Mrk., (dauert) (mit 990 Mrk. Preis) für 940 Mrk., (dauert) (mit 1000 Mrk. Preis) für 950 Mrk., (dauert) (mit 1010 Mrk. Preis) für 960 Mrk., (dauert) (mit 1020 Mrk. Preis) für 970 Mrk., (dauert) (mit 1030 Mrk. Preis) für 980 Mrk., (dauert) (mit 1040 Mrk. Preis) für 990 Mrk., (dauert) (mit 1050 Mrk. Preis) für 1000 Mrk., (dauert) (mit 1060 Mrk. Preis) für 1010 Mrk., (dauert) (mit 1070 Mrk. Preis) für 1020 Mrk., (dauert) (mit 1080 Mrk. Preis) für 1030 Mrk., (dauert) (mit 1090 Mrk. Preis) für 1040 Mrk., (dauert) (mit 1100 Mrk. Preis) für 1050 Mrk., (dauert) (mit 1110 Mrk. Preis) für 1060 Mrk., (dauert) (mit 1120 Mrk. Preis) für 1070 Mrk., (dauert) (mit 1130 Mrk. Preis) für 1080 Mrk., (dauert) (mit 1140 Mrk. Preis) für 1090 Mrk., (dauert) (mit 1150 Mrk. Preis) für 1100 Mrk., (dauert) (mit 1160 Mrk. Preis) für 1110 Mrk., (dauert) (mit 1170 Mrk. Preis) für 1120 Mrk., (dauert) (mit 1180 Mrk. Preis) für 1130 Mrk., (dauert) (mit 1190 Mrk. Preis) für 1140 Mrk., (dauert) (mit 1200 Mrk. Preis) für 1150 Mrk., (dauert) (mit 1210 Mrk. Preis) für 1160 Mrk., (dauert) (mit 1220 Mrk. Preis) für 1170 Mrk., (dauert) (mit 1230 Mrk. Preis) für 1180 Mrk., (dauert) (mit 1240 Mrk. Preis) für 1190 Mrk., (dauert) (mit 1250 Mrk. Preis) für 1200 Mrk., (dauert) (mit 1260 Mrk. Preis) für 1210 Mrk., (dauert) (mit 1270 Mrk. Preis) für 1220 Mrk., (dauert) (mit 1280 Mrk. Preis) für 1230 Mrk., (dauert) (mit 1290 Mrk. Preis) für 1240 Mrk., (dauert) (mit 1300 Mrk. Preis) für 1250 Mrk., (dauert) (mit 1310 Mrk. Preis) für 1260 Mrk., (dauert) (mit 1320 Mrk. Preis) für 1270 Mrk., (dauert) (mit 1330 Mrk. Preis) für 1280 Mrk., (dauert) (mit 1340 Mrk. Preis) für 1290 Mrk., (dauert) (mit 1350 Mrk. Preis) für 1300 Mrk., (dauert) (mit 1360 Mrk. Preis) für 1310 Mrk., (dauert) (mit 1370 Mrk. Preis) für 1320 Mrk., (dauert) (mit 1380 Mrk. Preis) für 1330 Mrk., (dauert) (mit 1390 Mrk. Preis) für 1340 Mrk., (dauert) (mit 1400 Mrk. Preis) für 1350 Mrk., (dauert) (mit 1410 Mrk. Preis) für 1360 Mrk., (dauert) (mit 1420 Mrk. Preis) für 1370 Mrk., (dauert) (mit 1430 Mrk. Preis) für 1380 Mrk., (dauert) (mit 1440 Mrk. Preis) für 1390 Mrk., (dauert) (mit 1450 Mrk. Preis) für 1400 Mrk., (dauert) (mit 1460 Mrk. Preis) für 1410 Mrk., (dauert) (mit 1470 Mrk. Preis) für 1420 Mrk., (dauert) (mit 1480 Mrk. Preis) für 1430 Mrk., (dauert) (mit 1490 Mrk. Preis) für 1440 Mrk., (dauert) (mit 1500 Mrk. Preis) für 1450 Mrk., (dauert) (mit 1510 Mrk. Preis) für 1460 Mrk., (dauert) (mit 1520 Mrk. Preis) für 1470 Mrk., (dauert) (mit 1530 Mrk. Preis) für 1480 Mrk., (dauert) (mit 1540 Mrk. Preis) für 1490 Mrk., (dauert) (mit 1550 Mrk. Preis) für 1500 Mrk., (dauert) (mit 1560 Mrk. Preis) für 1510 Mrk., (dauert) (mit 1570 Mrk. Preis) für 1520 Mrk., (dauert) (mit 1580 Mrk. Preis) für 1530 Mrk., (dauert) (mit 1590 Mrk. Preis) für 1540 Mrk., (dauert) (mit 1600 Mrk. Preis) für 1550 Mrk., (dauert) (mit 1610 Mrk. Preis) für 1560 Mrk., (dauert) (mit 1620 Mrk. Preis) für 1570 Mrk., (dauert) (mit 1630 Mrk. Preis) für 1580 Mrk., (dauert) (mit 1640 Mrk. Preis) für 1590 Mrk., (dauert) (mit 1650 Mrk. Preis) für 1600 Mrk., (dauert) (mit 1660 Mrk. Preis) für 1610 Mrk., (dauert) (mit 1670 Mrk. Preis) für 1620 Mrk., (dauert) (mit 1680 Mrk. Preis) für 1630 Mrk., (dauert) (mit 1690 Mrk. Preis) für 1640 Mrk., (dauert) (mit 1700 Mrk. Preis) für 1650 Mrk., (dauert) (mit 1710 Mrk. Preis) für 1660 Mrk., (dauert) (mit 1720 Mrk. Preis) für 1670 Mrk., (dauert) (mit 1730 Mrk. Preis) für 1680 Mrk., (dauert) (mit 1740 Mrk. Preis) für 1690 Mrk., (dauert) (mit 1750 Mrk. Preis) für 1700 Mrk., (dauert) (mit 1760 Mrk. Preis) für 1710 Mrk., (dauert) (mit 1770 Mrk. Preis) für 1720 Mrk., (dauert) (mit 1780 Mrk. Preis) für 1730 Mrk., (dauert) (mit 1790 Mrk. Preis) für 1740 Mrk., (dauert) (mit 1800 Mrk. Preis) für 1750 Mrk., (dauert) (mit 1810 Mrk. Preis) für 1760 Mrk., (dauert) (mit 1820 Mrk. Preis) für 1770 Mrk., (dauert) (mit 1830 Mrk. Preis) für 1780 Mrk., (dauert) (mit 1840 Mrk. Preis) für 1790 Mrk., (dauert) (mit 1850 Mrk. Preis) für 1800 Mrk., (dauert) (mit 1860 Mrk. Preis) für 1810 Mrk., (dauert) (mit 1870 Mrk. Preis) für 1820 Mrk., (dauert) (mit 1880 Mrk. Preis) für 1830 Mrk., (dauert) (mit 1890 Mrk. Preis) für 1840 Mrk., (dauert) (mit 1900 Mrk. Preis) für 1850 Mrk., (dauert) (mit 1910 Mrk. Preis) für 1860 Mrk., (dauert) (mit 1920 Mrk. Preis) für 1870 Mrk., (dauert) (mit 1930 Mrk. Preis) für 1880 Mrk., (dauert) (mit 1940 Mrk. Preis) für 1890 Mrk., (dauert) (mit 1950 Mrk. Preis) für 1900 Mrk., (dauert) (mit 1960 Mrk. Preis) für 1910 Mrk., (dauert) (mit 1970 Mrk. Preis) für 1920 Mrk., (dauert) (mit 1980 Mrk. Preis) für 1930 Mrk., (dauert) (mit 1990 Mrk. Preis) für 1940 Mrk., (dauert) (mit 2000 Mrk. Preis) für 1950 Mrk., (dauert) (mit 2010 Mrk. Preis) für 1960 Mrk., (dauert) (mit 2020 Mrk. Preis) für 1970 Mrk., (dauert) (mit 2030 Mrk. Preis) für 1980 Mrk., (dauert) (mit 2040 Mrk. Preis) für 1990 Mrk., (dauert) (mit 2050 Mrk. Preis) für 2000 Mrk., (dauert) (mit 2060 Mrk. Preis) für 2010 Mrk., (dauert) (mit 2070 Mrk. Preis) für 2020 Mrk., (dauert) (mit 2080 Mrk. Preis) für 2030 Mrk., (dauert) (mit 2090 Mrk. Preis) für 2040 Mrk., (dauert) (mit 2100 Mrk. Preis) für 2050 Mrk., (dauert) (mit 2110 Mrk. Preis) für 2060 Mrk., (dauert) (mit 2120 Mrk. Preis) für 2070 Mrk., (dauert) (mit 2130 Mrk. Preis) für 2080 Mrk., (dauert) (mit 2140 Mrk. Preis) für 2090 Mrk., (dauert) (mit 2150 Mrk. Preis) für 2100 Mrk., (dauert) (mit 2160 Mrk. Preis) für 2110 Mrk., (dauert) (mit 2170 Mrk. Preis) für 2120 Mrk., (dauert) (mit 2180 Mrk. Preis) für 2130 Mrk., (dauert) (mit 2190 Mrk. Preis) für 2140 Mrk., (dauert) (mit 2200 Mrk. Preis) für 2150 Mrk., (dauert) (mit 2210 Mrk. Preis) für 2160 Mrk., (dauert) (mit 2220 Mrk. Preis) für 2170 Mrk., (dauert) (mit 2230 Mrk. Preis) für 2180 Mrk., (dauert) (mit 2240 Mrk. Preis) für 2190 Mrk., (dauert) (mit 2250 Mrk. Preis) für 2200 Mrk., (dauert) (mit 2260 Mrk. Preis) für 2210 Mrk., (dauert) (mit 2270 Mrk. Preis) für 2220 Mrk., (dauert) (mit 2280 Mrk. Preis) für 2230 Mrk., (dauert) (mit 2290 Mrk. Preis) für 2240 Mrk., (dauert) (mit 2300 Mrk. Preis) für 2250 Mrk., (dauert) (mit 2310 Mrk. Preis) für 2260 Mrk., (dauert) (mit 2320 Mrk. Preis) für 2270 Mrk., (dauert) (mit 2330 Mrk. Preis) für 2280 Mrk., (dauert) (mit 2340 Mrk. Preis) für 2290 Mrk., (dauert) (mit 2350 Mrk. Preis) für 2300 Mrk., (dauert) (mit 2360 Mrk. Preis) für 2310 Mrk., (dauert) (mit 2370 Mrk. Preis) für 2320 Mrk., (dauert) (mit 2380 Mrk. Preis) für 2330 Mrk., (dauert) (mit 2390 Mrk. Preis) für 2340 Mrk., (dauert) (mit 2400 Mrk. Preis) für 2350 Mrk., (dauert) (mit 2410 Mrk. Preis) für 2360 Mrk., (dauert) (mit 2420 Mrk. Preis) für 2370 Mrk., (dauert) (mit 2430 Mrk. Preis) für 2380 Mrk., (dauert) (mit 2440 Mrk. Preis) für 2390 Mrk., (dauert) (mit 2450 Mrk. Preis) für 2400 Mrk., (dauert) (mit 2460 Mrk. Preis) für 2410 Mrk., (dauert) (mit 2470 Mrk. Preis) für 2420 Mrk., (dauert) (mit 2480 Mrk. Preis) für 2430 Mrk., (dauert) (mit 2490 Mrk. Preis) für 2440 Mrk., (dauert) (mit 2500 Mrk. Preis) für 2450 Mrk., (dauert) (mit 2510 Mrk. Preis) für 2460 Mrk., (dauert) (mit 2520 Mrk. Preis) für 2470 Mrk., (dauert) (mit 2530 Mrk. Preis) für 2480 Mrk., (dauert) (mit 2540 Mrk. Preis) für 2490 Mrk., (dauert) (mit 2550 Mrk. Preis) für 2500 Mrk., (dauert) (mit 2560 Mrk. Preis) für 2510 Mrk., (dauert) (mit 2570 Mrk. Preis) für 2520 Mrk., (dauert) (mit 2580 Mrk. Preis) für 2530 Mrk., (dauert) (mit 2590 Mrk. Preis) für 2540 Mrk., (dauert) (mit 2600 Mrk. Preis) für 2550 Mrk., (dauert) (mit 2610 Mrk. Preis) für 2560 Mrk., (dauert) (mit 2620 Mrk. Preis) für 2570 Mrk., (dauert) (mit 2630 Mrk. Preis) für 2580 Mrk., (dauert) (mit 2640 Mrk. Preis) für 2590 Mrk., (dauert) (mit 2650 Mrk. Preis) für 2600 Mrk., (dauert) (mit 2660 Mrk. Preis) für 2610 Mrk., (dauert) (mit 2670 Mrk. Preis) für 2620 Mrk., (dauert) (mit 2680 Mrk. Preis) für 2630 Mrk., (dauert) (mit 2690 Mrk. Preis) für 2640 Mrk., (dauert) (mit 2700 Mrk. Preis) für 2650 Mrk., (dauert) (mit 2710 Mrk. Preis) für 2660 Mrk., (dauert) (mit 2720 Mrk. Preis) für 2670 Mrk., (dauert) (mit 2730 Mrk. Preis) für 2680 Mrk., (dauert) (mit 2740 Mrk. Preis) für 2690 Mrk., (dauert) (mit 2750 Mrk. Preis) für 2700 Mrk., (dauert) (mit 2760 Mrk. Preis) für 2710 Mrk., (dauert) (mit 2770 Mrk. Preis) für 2720 Mrk., (dauert) (mit 2780 Mrk. Preis) für 2730 Mrk., (dauert) (mit 2790 Mrk. Preis) für 2740 Mrk., (dauert) (mit 2800 Mrk. Preis) für 2750 Mrk., (dauert) (mit 2810 Mrk. Preis) für 2760 Mrk., (dauert) (mit 2820 Mrk. Preis) für 2770 Mrk., (dauert) (mit 2830 Mrk. Preis) für 2780 Mrk., (dauert) (mit 2840 Mrk. Preis) für 2790 Mrk., (dauert) (mit 2850 Mrk. Preis) für 2800 Mrk., (dauert) (mit 2860 Mrk. Preis) für 2810 Mrk., (dauert) (mit 2870 Mrk. Preis) für 2820 Mrk., (dauert) (mit 2880 Mrk. Preis) für 2830 Mrk., (dauert) (mit 2890 Mrk. Preis) für 2840 Mrk., (dauert) (mit 2900 Mrk. Preis) für 2850 Mrk., (dauert) (mit 2910 Mrk. Preis) für 2860 Mrk., (dauert) (mit 2920 Mrk. Preis) für 2870 Mrk., (dauert) (mit 2930 Mrk. Preis) für 2880 Mrk., (dauert) (mit 2940 Mrk. Preis) für 2890 Mrk., (dauert) (mit 2950 Mrk. Preis) für 2900 Mrk., (dauert) (mit 2960 Mrk. Preis) für 2910 Mrk., (dauert) (mit 2970 Mrk. Preis) für 2920 Mrk., (dauert) (mit 2980 Mrk. Preis) für 2930 Mrk., (dauert) (mit 2990 Mrk. Preis) für 2940 Mrk., (dauert) (mit 3000 Mrk. Preis) für 2950 Mrk., (dauert) (mit 3010 Mrk. Preis) für 2960 Mrk., (dauert) (mit 3020 Mrk. Preis) für 2970 Mrk., (dauert) (mit 3030 Mrk. Preis) für 2980 Mrk., (dauert) (mit 3040 Mrk. Preis) für 2990 Mrk., (dauert) (mit 3050 Mrk. Preis) für 3000 Mrk., (dauert) (mit 3060 Mrk. Preis) für 3010 Mrk., (dauert) (mit 3070 Mrk. Preis) für 3020 Mrk., (dauert) (mit 3080 Mrk. Preis) für 3030 Mrk., (dauert) (mit 3090 Mrk. Preis) für 3040 Mrk., (dauert) (mit 3100 Mrk. Preis) für 3050 Mrk., (dauert) (mit 3110 Mrk. Preis) für 3060 Mrk., (dauert) (mit 3120 Mrk. Preis) für 3070 Mrk., (dauert) (mit 3130 Mrk. Preis) für 3080 Mrk., (dauert) (mit 3140 Mrk. Preis) für 3090 Mrk., (dauert) (mit 3150 Mrk. Preis) für 3100 Mrk., (dauert) (mit 3160 Mrk. Preis) für 3110 Mrk., (dauert) (mit 3170 Mrk. Preis) für 3120 Mrk., (dauert) (mit 3180 Mrk. Preis) für 3130 Mrk., (dauert) (mit 3190 Mrk. Preis) für 3140 Mrk., (dauert) (mit 3200 Mrk. Preis) für 3150 Mrk., (dauert) (mit 3210 Mrk. Preis) für 3160 Mrk., (dauert) (mit 3220 Mrk. Preis) für 3170 Mrk., (dauert) (mit 3230 Mrk. Preis) für 3180 Mrk., (dauert) (mit 3240 Mrk. Preis) für 3190 Mrk., (dauert) (mit 3250 Mrk. Preis) für 3200 Mrk., (dauert) (mit 3260 Mrk. Preis) für 3210 Mrk., (dauert) (mit 3270 Mrk. Preis) für 3220 Mrk., (dauert) (mit 3280 Mrk. Preis) für 3230 Mrk., (dauert) (mit 3290 Mrk. Preis) für 3240 Mrk., (dauert) (mit 3300 Mrk. Preis) für 3250 Mrk., (dauert) (mit 3310 Mrk. Preis) für 3260 Mrk., (dauert) (mit 3320 Mrk. Preis) für 3270 Mrk., (dauert) (mit 3330 Mrk. Preis) für 3280 Mrk., (dauert) (mit 3340 Mrk. Preis) für 3290 Mrk., (dauert) (mit 3350 Mrk. Preis) für 3300 Mrk., (dauert) (mit 3360 Mrk. Preis) für 3310 Mrk., (dauert) (mit 3370 Mrk. Preis) für 3320 Mrk., (dauert) (mit 3380 Mrk. Preis) für 3330 Mrk., (dauert) (mit 3390 Mrk. Preis) für 3340 Mrk., (dauert) (mit 3400 Mrk. Preis) für 3350 Mrk., (dauert) (mit 3410 Mrk. Preis) für 3360 Mrk., (dauert) (mit 3420 Mrk. Preis) für 3370 Mrk., (dauert) (mit 3430 Mrk. Preis) für 3380 Mrk., (dauert) (mit 3440 Mrk. Preis) für 3390 Mrk., (dauert) (mit 3450 Mrk. Preis) für 3400 Mrk., (dauert) (mit 3460 Mrk. Preis) für 3410 Mrk., (dauert) (mit 3470 Mrk. Preis) für 3420 Mrk., (dauert) (mit 3480 Mrk. Preis) für 3430 Mrk., (dauert) (mit 3490 Mrk. Preis) für 3440 Mrk., (dauert) (mit 3500 Mrk. Preis) für 3450 Mrk., (dauert) (mit 3510 Mrk. Preis) für 3460 Mrk., (dauert) (mit 3520 Mrk. Preis) für 3470 Mrk., (dauert) (mit 3530 Mrk. Preis) für 3480 Mrk., (dauert) (mit 3540 Mrk. Preis) für 3490 Mrk., (dauert) (mit 3550 Mrk. Preis) für 3500 Mrk., (dauert) (mit 3560 Mrk. Preis) für 3510 Mrk., (dauert) (mit 3570 Mrk. Preis) für 3520 Mrk., (dauert) (mit 3580 Mrk. Preis) für 3530 Mrk., (dauert) (mit 3590 Mrk. Preis) für 3540 Mrk., (dauert) (mit 3600 Mrk. Preis) für 3550 Mrk., (dauert) (mit 3610 Mrk. Preis) für 3560 Mrk., (dauert) (mit 3620 Mrk. Preis) für 3570 Mrk., (dauert) (mit 3630 Mrk. Preis) für 3580 Mrk., (dauert) (mit 3640 Mrk. Preis) für 3590 Mrk., (dauert) (mit 3650 Mrk. Preis) für 3600 Mrk., (dauert) (mit 3660 Mrk. Preis) für 3610 Mrk., (dauert) (mit 3670 Mrk. Preis) für 3620 Mrk., (dauert) (mit 3680 Mrk. Preis) für 3630 Mrk., (dauert) (mit 3690 Mrk. Preis) für 3640 Mrk., (dauert) (mit 3700 Mrk. Preis) für 3650 Mrk., (dauert) (mit 3710 Mrk. Preis) für 3660 Mrk., (dauert) (mit 3720 Mrk. Preis) für 3670 Mrk., (dauert) (mit 3730 Mrk. Preis) für 3680 Mrk., (dauert) (mit 3740 Mrk. Preis) für 3690 Mrk., (dauert) (mit 3750 Mrk. Preis) für 3700 Mrk., (dauert) (mit 3760 Mrk. Preis) für 3710 Mrk., (dauert) (mit 3770 Mrk. Preis) für 3720 Mrk., (dauert) (mit 3780 Mrk. Preis) für 3730 Mrk., (dauert) (mit 3790 Mrk. Preis) für 3740

Zum Umzug.

Gardinenstangen
in allen Längen vorrätig.

Handtuchhalter
für Küche u. Schlafzimmer 2.—, 1.—, 50 u. 38 Pf.

Paneelbretter
mit modernen Verzierungen in allen Preislagen.

Waschgarnituren
geschmackvolle Muster, grosse Auswahl.

Stufenleitern
5-, 6-, 7-, 8- und 9-stufig A Stufe 60 Pf.

Scheuerbürsten
12, 15, 18 u. 25 Pf.

C. F. Ritter

Halle a. S.,
Leipziggr. Str. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hettstedt u. Umg.

Dtsch. Metallarbeiter-Verband

Sonabend den 2. April abends 8 Uhr bei Dornemann,
Gabel Brühlischer Ost:

Mitglieder-Versammlung.

Mitgliedsbücher sind mitzubringen.
Böbke'sches Erfrischen ist notwendig.

Volkshaus, Weissenfels.

Sonntag den 3. April 1910:

Gr. Koffim-Gala-Soiree

der vereinigten Leipz. Harmonik-Sänger
8 Sänger, 8 Schauspieler, 8 Dornemann, 8 Musiker.

U. a.: Auftreten des Damenorchesters Herrn Georg Zangelt vom
Eintrachtverein Mita, sowie des Hötten-Orchesters Herrn M. Siegert.
Nach dem geübten Programm! Der Laden will, komme.
Empfang: 6½ Uhr. Niemand verlässe dieses Konzert! Anf.: 8 Uhr.
Sopranist: Ralfon 40 Pf., Soli 30 Pf. an den besetzten Stellen.
Kassier: Ralfon 50 Pf., Cash 40 Pf., Gallerie 25 Pf.

Nicolaistr. 44.

Zigarren, Zigaretten, Tabake.

Empfehle meine Spezialmarken:
5 Pfg. Pflanzler, mild, 8 und 10 Pfg., Fehlfarben,
Verkaufspreis: 6 Pfg.

Zum Schul-Anfang.

Schultornister

für Knaben u. Mädchen in solider haltbarer Ausführung.

Schiefertafeln

mit vorschrittsmässigen Linien 50, 20 und 16 Pfg.

Federkasten

aus einem Stück gearbeitet 50, 40, 20, 15 und 10 Pfg.

Frühstückstaschen

zum Umhängen 2.—, 1.—, 60 und 25 Pfg.

Büchermappen

in allen Grössen und Qualitäten vorrätig.

C. F. Ritter

Halle a. S.,
Leipziggr. Str. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Provincial-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Richter, Gust.

Weissenfels

Nikolaistr. 15

Sämtliche Herren-Artikel

Hüte, Hüten, Normal-Unterleib,
Bananenhänd, Schirme u. Gürtel.

Bücherrollen
Borchold, Fr., Taucha.
Göhler, Oskar, Teuchern.
Karius, Oswald, Wittenberg.
Kittler, Franz, Rottsch.
Krell, Otto, Bitterfeld.
Rahmann, Alfr., Bitterfeld.
Leitertitz, E., Landsberg.
Richter, Paul, Teuchern.
Schulz, Fr., Weissenfels, Lütz. St. 11.
Schmidt, Carl, Wittenberg.
Vogel, L., Weissenfels, Leipzig, Str. 4.

Blumenhandlungen
Lohmeyer, Alma, Weissenfels, Lütz. St. 4.
Pitschler, E., Zella, Wendischestr. 14.

Eraserrollen
Wolmar, Felix, Zella, Altmarkt 2.

Bierbrauerei Franz Lorenz,
Weissenfels a. S.

Cacao u. Chocolade
Gieseler, E., Weissenfels, Gr. Burgstr. 4.
Schöbe, H. M., Weissenfels, Jüdenstr. 2.

Schulze, Anna
Merseburg,
Domstr. 2.

Thüringer Schokoladenhaus
Weissenfels, Poststr. 11.
Weissenfels a. S., Saalstr. 23.
Naumburg a. S., Engelsasse 20.
Zella, Wendischestr. 27.

Zilling, H.
Weissenfels,
Röke Kalanderstr.
Bismarckstr. 1, Merseburgerstr. 28a.

Cigarrenhandlungen
Boetke, Hermann, Wittenberg.
Spez. Kaffee.
Georg, O., Weissenfels, Leipzig, St. 14.
Hecker, O., Sangerhausen, Lützenstr. 10.
Rosenbluth, Fr., Zella, Bahnhofstr. 13.
Wölter, Moritz, Spez. Zigarrengeschäft.
Fischer, Franz, Teuchern.
Zigarren-Mathes, Zella, Fischerstr. 1.
C. Teuber, Bitterfeld und Zerbib.

Damenhüte
Bittner, Rich., Weissenfels, Leipzig, St. 17.
Eufmann, Beow, Weissenfels, Nikolaistr. 17.
Kittler, M., Weissenfels, Jüdenstr. 12.

Damen-Konfektion
Bachmann, Adolf, Bockwitz.
Carus, Söhne, Inh.: H. Sidow, Zella.
Hellingner, A., Zella, Nikolaistr. 10.
Leschiner, J., Zella, Wendischestr. 30.
Meyer, Gehr., nur eigenes Fabrikat.
Gladtke, A., Bitterfeld.
Kaiserstr. 29
Herringsdorfer, Wasche, Gardine.

Drogerien
Busch, Fritz, Theilßen, Zella, Str. 6.
Gotthardt-Drogerie
Merseburg.
Helm, O., Weissenfels, Markt 1.
Helm, O., Weissenfels, Markt 1.
Keller, H., Zella, Wilhelmstr. 28.
Kellermann, K., Merseburg.
Köhler, H., Zella, Wilhelmstr. 28.
Köhler, Hermann, Zella, Hübnerstr. 1.
Löwe, Wilhelm, Zella, Neumarkt 35.
Pflöcher, E., Zella, Wilhelmstr. 28.
Pflöcher, E., Zella, Wilhelmstr. 28.
Reichardt, R., Burgstr. 16.
Schäfer, W., Teuchern.
Stopp, Robert, Zella, Posternstr. 13.
Schreiner, W., Hohenmölsen.
Steinbach, R., Zella, Hübnerstr. 15.
Stengel, Ad., Zella, Altenburgerstr. 1.
Thiel, F., Zella, Wilhelmstr. 1.
Uhlen, Franz, Zella, Neumarkt 6.
Vogler, H., Weissenfels, Merseburgerstr. 28.
Zweig, K., Weissenfels, Gr. Burgstr. 12.

Schlesinger, J.

Weissenfels a. S.
Jüdenstr. 48

Leistungsfähiges Modeshaus in
Weissenfels.

Sobersky, H.

Zella,
Rothmarkt 13a

Gardinen, Teppiche, Manufakturwaren,
Reifen, Bettfedern, Wäscheartikel.

Eisen- u. Stahlwaren
Apitzsch, Paul, Bitterfeld.
Kaiserstr. 5.
Bobmann, Alfr., Künchberger, Werkz.
Franke, Oskar, Zella, Wilhelmstr. 14.
Grosse, Ferdinand, Teuchern.
Gessner, F. W., Zella, Fischerstr. 6.
Händlerwerkz. f. a. Handwerker.
Jeake, Ernst, Zella, Brüderstr. 18, 19.
Jeake, Ernst, Werkzeuge f. a. Branch.
Panitzsch, O., Zella, Domherrnstr. 7.
Schrober, H., Weissenfels, Markt 21.
Stirnemann, A., Weissenfels, Jüdenstr. 17.

Winkler, F. A.
Küchen-
Geschirre.

Färberei, Wäscherei
Reier, Vöste, Weissenfels, Markt 2.
Friedrichstr. 4, Hensch.
Str. 18, Siles. Burgstr. 12, Zella.
Herrstr. 13, Zella, Hofstr. 7, Kie-
leben, Sangerhäuserstr. 44.

Fahrräder, Nähmaschinen
Berlich, Otto, Hohenmölsen,
Artern.
Grammophon.
Löhnig, C., Fahrräder,
Mechanik,
Schnecken.
Bitterfelder, Restauranten.
Hecker, P., Exp. Reparaturwerkst.
Alle
Hähne, F., Eilenburg.
Kabisch, Franz, Zella, Parzellienstr. 7.
Lange, Rudolf, Wismigshausen.
J. Lewy & Co., Zella, Neumarkt-
straße 3.
Päster, Th., Weissenfels, Gieserstr. 25.
Preudner & Co., R., Wittenberg,
Lützenstr. 1, Poststr. 1, Zella, Poststr. 258.
Prophele, H., Sprechmaschinen.
Sachse, R., Weissenfels, Lützenerstr. 1.
Schneider, E., Musik-Reparaturen.
Tournier, P. G., Delitzsch,
Waschmaschinen.

Fleischereien, Würst.
Altrock, H., Zella, Bahnhofstr. 17.
Jacob, Ernst, f. Fleisch u. Würst.
Becker, O., Weissenfels a. S.
Beyer, P., Merseburg, Markt 8.
Dordeck, Alfr., Bitterfeld.
Fischer, A., Weissenfels, Zimmerstr. 2.
Fischer, Carl, Wittenberg.
Görnerhausen, H., Bitterfeld.
Helm, K., Weissenfels, Jüdenstr. 46.
Fleisch u. Aufsch.-Gesch.
Häun, Rob., Teuchern.
Hermann, Friedr. Aug., Bockwitz.
Jacobi, K., Weissenfels, Nikolaistr. 22.
Jacob, Ernst, f. Fleisch u. Würst.
Kalt, Paul, Zella, Neumarkt 13.
Kellermann, K., Merseburg.
Köhler, H., Zella, Wilhelmstr. 28.
Köhler, Hermann, Zella, Hübnerstr. 1.
Löwe, Wilhelm, Zella, Neumarkt 35.
Pflöcher, E., Zella, Wilhelmstr. 28.
Pflöcher, E., Zella, Wilhelmstr. 28.
Reichardt, R., Burgstr. 16.
Schäfer, W., Teuchern.
Stopp, Robert, Zella, Posternstr. 13.
Schreiner, W., Hohenmölsen.
Steinbach, R., Zella, Hübnerstr. 15.
Stengel, Ad., Zella, Altenburgerstr. 1.
Thiel, F., Zella, Wilhelmstr. 1.
Uhlen, Franz, Zella, Neumarkt 6.
Vogler, H., Weissenfels, Merseburgerstr. 28.
Zweig, K., Weissenfels, Gr. Burgstr. 12.

Emil Joske, Weissenfels,

Grüßtes Geschäfts-
haus am Platze.

Nur Postanträge, 12, Zellastr.
Elektr. Lichtbäder, Dampf- u. med. Bäder,
Klosetts, Räder, Wasenbäder, Kasernen,
Tische für sämtliche Krankenkassen.

3 Proz. Rabatt durch Ausgabe eigener Rabattbücher oder auf Wunsch bei Bar.

Fische, Delikatessen
Hamburger Fischhalle, Zella
Brüderstr. 9.
Hamburger Fischhalle, Sangerhausen
Schödl, Hugo, Zella, Bahnhofstr. 24.

Friseur, Parfümerien
Marlin, P., Zella, Postplatz 20, 48.
Müller, Emil, Zella, Brühl 20.
Pohl, Otto, Zella, Poststr. 20.

Galanterie- u. Spielwaren
A. Wittenberg,
Strensch Nachf., A. Glax und Parrell.

Glas u. Porzellan
Meeselwitz, Inh. A. Voigt.

Gummiwaren, Bandagen
Merseburg,
Wachstuche
Weissenfels, Saalstr. 36.
Lose, H., Naumburg, gep. Bandag.

Handschuhe u. Kravatten
Gratias, H., Weissenfels, Nikolaistr. 8,
Herrnwasche.

Haus- u. Küchengeräte
Berthold, C. H., Zella, Rothmarkt 13/16.

Fuchs, E.
Lößeln.
Weine, Spirituosen.
Zella, Fischerstr. 6.
Luxus- u. Geschenkart.
Sangerhausen, Gieserstr. 7.
Kurtz, Spielwaren.
Zella, Brüderstr. 18, 19.
Zella, Domherrnstr. 7.
Sämtl. Wirtschaftsart.
Querfurt,
Klempnermeister.
Stahl- u. Eisenwaren.
Zipsdorf.

Saupe, O.
Stahl- u. Eisenwaren.
Wittenberg, Kurzwagen,
Zella, Gustav
Werkzeuge.
Merseburg,
Ofen u. Eisenwaren.
Steinbach, A., Klempner.
Walther, Herrn, Bockwitz.

Hörersänger
Weissenfels,
Gr. Burgstr. 1,
Herringsdorfer und Berufsleitung.
Bachmann, Adolf, Bockwitz.
Carus, Söhne, Inh.: H. Sidow, Zella.
Gadner, F., Zella, Michaeliskirche 5,
Wittenberg.
Hannemann, H., Manufakturwaren.
Henze, Herm., Bitterfeld,
Arbeiterkleider, Schuhwaren.
Horstmann, J., Querfurt.
Leschiner, J., Zella, Wendischestr. 1.
Meißner, Th., Hohenmölsen.
Otto, Wilh., Zella, Kramerstr. 22.
Paul, Erich
Teuchern, Poststr. 15.
Rockmann, Gehr.,
Bitterfeld,
Kaisersberg 12.
Weiß, S., Merseburg, IG. Ritter-
straße 6.
Wehle, Max, Arbeiter-Garderobe.

Hüte u. Mützen
Bittner, Rb., Weissenfels, Gr. Burgstr. 17.
Eilenburg.
Friedrich, G., Pelzwaren.
Gabriel, H., Zella, Rothmarkt 6.
Gieseler, E., Hohenmölsen.
Knauth & Sohn, J. C., Merseburg.
Marx, H., Naumburg, Gr. Markt 13.
Patschke, Carl, Zella, Brüderstr. 1.
Schreiber, Paul, Bockwitz.
Weiß, P., Wittenberg,
Pelzwaren.

Kaufhäuser

Kröhl, Arth., Bitterfeld.
Schleke, E., Teuchern.
Tausk, A., Bitterfeld, Kaiserstr. 2.

Kinos, Panoramen
Wittenberg,
Neustr. 8.
Rahmstr. 19, 20.
im „Schultheiß“
Mitte u. Sonnab. neues Programm.

Kohlenhandlungen
Häng, Joh., Sangerhausen, Hospital-
straße 18. Holz, Frikette, Grünkoks.
Sangerhausen, Lützenstr. 57.
Kohle, Herm., vorrätig. Bezugsquelle.
Morgenroth, Hugo, Weissenfels.
Zrinzel, M., Weissenfels, Langen-
torferstr. 1, Pfeffergasse.

Kolonialwaren
Lohs, Böttchers Söhne, Theilßen.
Buchmann, H., Zella, Brühl 1.
Bieler, F., Amendorf,
Spirituosen.
Boch, Rich., Weissenfels, Hauptstr. 10.
Dietze, Delitzsch, Post-
plaz.
Eisfeld, E., Bitterfeld.
Elster, Hugo, Theilßen.
Flammiger, R., Weissenfels, Wälderstr. 1.
Gresse, Ferd., Teuchern.
Hauke, A., Weissenfels, Lagerhausstr. 7.
Hoffmann, K., Teuchern.
Hermann, J., Zella, Henschstr. 11.
Querfurt,
Drogen.
Jaeger, Franz, Zella, Brühl 32.
Leopold, Gustav, Wittenberg,
Delikatessen.
Ludl, C., Haus- u. Küchengeräte.
Neusch, Max, Zella, Altenburgerstr. 15.
Neusch, Max, Zella, Altenburgerstr. 15.
Reichardt, P., Teuchern, Kurzwagen.
Pröttsch, Gust., Teuchern,
Faubourg.
Petrick Nachf., C., Wittenberg,
Wittenberg, Kurzwagen.
Rausch, Carl, Zella, Naumburgerstr. 4.
Rudolph, Otto, Bitterfeld,
Dessauerstraße 20.
Stockmann, F., Delikatessen,
Schneider, Bitterfeld.
Schneider, H., Zella, Gieserstr. 11.
Teuchner, Bruno, Merseburgerstr.,
Telephon 354,
Zigarren und Spirituosen.

Karwanen, Kinderwagen
Rausch, Th., Bitterfeld, Leiergasse.
Delitzsch,
Eilenburgerstraße 29.

Kurz- u. Wollwaren
Christ, C. W., Teuchern, Herr.-Gatz.
Lorenz, P., Putz- u. Modewaren.
Schmidt, Rich., Weissenfels, Neustadt.
Taubert, Paul, Teuchern.

Leder- u. Sattlerwaren
Knecht, M., Hohenmölsen.
Becker, K., Zella, Kalkstr. 37.

Lebensmittel
Weissenfels,
Hübnerstr. 28.
Hohenmölsen,
Jüdenstraße 3.
Teleph. 27, Fl. Merseburgerstr. 25.

Lederhandlungen
Elster, Oskar, Teuchern.
Hannibal, Reinb., Bitterfeld.
Hönke, A. K., Eilenburg.
Schader, U., Weissenfels,
Nikolaistr. 22 und Feldstr. 4.
Schäfer, Paul, Bitterfeld.
Weißbach, Max, Sangerhausen,
Kylischstraße 33.

Manufakturwaren
Arnold, H., Bitterfeld,
Wasche, Gardinen, Teppiche.
Busch, Frz., Zella, Zellastr. 6.

Gustav Scholz

Erste Zeller Dampf-
Wasch- u. Badeanstalt
Nur Postanträge, 12, Zellastr.
Elektr. Lichtbäder, Dampf- u. med. Bäder,
Klosetts, Räder, Wasenbäder, Kasernen,
Tische für sämtliche Krankenkassen.

Manufakturwaren
Bahrenburg, H., Delitzsch,
Konfektion.
Wasche, Woll- und Modewaren.
Louis Böttchers Söhne, Theilßen.
Carus Söhne, Inh.: H. Sidow, Zella.
Byrond, C. A., Leipziggr. Str. 7.

Härtel, H., Holzweid.
Theilßen, Max, Nikolaistr. 10.
Herbst, Paul, Zella, Rothmarkt 8.
Hirschberg, J., Hohenmölsen.
Holtzhausen, C. G., Wittenberg,
Kleiderstoffe,
Herrn-, Damen-, Kinderkonfektion,
Tepiche, Gardinen, Wasche.
Eilenburg,
Kaufhaus S. & M. Groh
Berufskleidung.
Kanzler, Paul, Sangerhausen, Ulrichstr. 20.
Rottsch, O., Zella, Poststr. 20.

Kitze, A.
Rottsch,
Schuhmacher.

Kauf-Berschak, Wittenberg
haus
Damen-, Herren-, Kinderbekleid., Wasche
Lieberlin,
Lohm, Ernst, Herren-Garderobe.
Lohm, Ernst, Herren-Garderobe.
Otto, M., Weissenfels, Nikolaistr. 2.
Preller, P., Delitzsch,
Wälder, G. G., Zella, Bahnhofstr. 1.
Meeselwitz, Spez. Steigerjacken.

Möbelmagazine
Eilenburg,
Quersdorf,
Kaiserstr. 56.
Hartig, Curt, Zella, Brühl 32.
vorrätig, billigste Bezugsquelle.
Wildebrandt, R., Wittenberg,
Collegienstraße 6.
Kenneth, O., Hohenmölsen.
Lühr, Herm., Wittenberg,
Cowiggr. Str. 17.

Otto, M.
Preuderstraße 23.
Möbel-Fabrik,
Zella, Poststr. 15.
Iris, Spez. Haß u. Wägen, Wägen-Einrich-
Quittsch, M., Bitterfeld.
Richter, Emil, Zella, Gartenstraße 9.
Scheffner, O., Zella, Nikolaistr. 10.
Sache, A., Weissenfels, G. Kalander.
Schumann, E., Zella, Schützenstr. 5.
Schneider & Co., Zella, Schillerstr. 4.
eine Sargmagazin
Tröbe, M., Tischlerstr., Bitterfeld.

Musikinstr., Grammophon
Becher, A., Weissenfels, Am Kloster.
Levy & Co., J., Zella, Heumarkt 1.
Steglich, M., Th. Wittenberg,
Pflanz-Fabrik.

Papier- u. Schreibwaren
Fischer, Max, Teuchern.
Müller, Paul, Zella, Kaiserstr. 12.
Schleker, Max, Zella, Weissenfels, Str. 18.
Schulze, W., Wittenberg,
Schultheiß, Schultheiß.
Waser, R., Zella, Kalk- u. Wendischestr.

Photograph. Ateliers
Arndt, Rud., Merseburg,
Gothardstr. 42.
Heuer, E., Wittenberg,
Markt 14.
Lamm, Rich., Zella, Schützenstr. 27.
Billige Preise - saub. Ausführung.
Schindler, P., Wittenberg,
Collegienstr. 15.

Restaurants
Central-Halle, Zella.
Diana-Saal, Aue-Zella.
Gentsch, Frz., Sangerhausen.
Schloß Wilhelmshöhe, Zella.
Schweizerhütte, Sangerhausen,
Theater, Konzert- und Ballaal.
Schirmer, Emil, Teuchern.
Schumann, Rich., Runtal.

Spezialitäten, Möbeltransp.
Morgenroth, Hugo, Weissenfels.

Schirme u. Stöcke
Reich, P., Weissenfels, Nikolaistr. 18.
Ganterwaren,
Schmidt, E., Zella, Rothmarkt 24.

Zeitungs- u. Buchhandlung

M. Harl

Zerbib
Dillstedt
Billigste Bezugsquelle für Kinder-
stoffs, Wasche, Bestäuber, Heft-
Damen, Kind- u. Artaufkleber,
Gardinen, Topfische, Möbelstoffe.

Rechtschreibern
Dix Nachf., Inh. C. Reil, Zella
Fleisch- u. Würst. u. bill. Preisen.
Pronmetz, Max, Zella, Poststr. 15.
Elektr. Berstb.

Schuhwaren
Burkhardt, H., Hohenmölsen.
Bomhardt, Weissenfels, Jüdenstr. 15.
Burkhardt, G., Zella, Kramerstr. 6.
Eberlein, W., Sangerhausen, Jacobstr. 15.
Exner, Carl G., Delitzsch,
Breitestr. 18.
Herrn-, Damen-, Kinderkonfektion,
Tepiche, Gardinen, Wasche.
Kaufhaus S. & M. Groh
Berufskleidung.
Kanzler, Paul, Sangerhausen, Ulrichstr. 20.
Rottsch, O., Zella, Poststr. 20.

Körner, E.
Aismarckplatz 14.
Leckner, J., Bitterfeld, Burgstr. 1.
Lewe, M., Sangerhausen, u. Markt 10.
Wer-Mehlgewinn, Sangerhausen
kaufen sie am besten bei uns.
Feustel, Emil, Zella, Kalkstr. 36.
Franz Nachf., A., Zella, Kalkstr. 23.
Heuke, Herm.,
Schuhmacher.

Schneider, Pr.
Wittenberg,
Vendischestr. 25.
Merseburg,
Stern & Cie., Kl. Ritterstr. 7.
Wilke, Herm., Eilenburg,
Bergstr. 51.
Wasscher, Wilh., Amendorf.

Uhren, Goldwaren
Braml, W., Weissenfels, Wälderstr. 6, 8, 9.
Reichert, Max, Zella, Brüderstr. 4.
Eberhardt, Rob., Weissenfels, Markt 1.
Vortreter für Teuchern, R. Romme.
Frenzel, Ernst, Delitzsch,
Breitestr. 18.
Gröppel, P., Weissenfels, Markt 1.
Herrmann, A., Amendorf.
Kronenberg, O., Weissenfels,
Eilenburg.
Spez. Apparate.
Kuhne, A., Hohenmölsen (Oppitz).
Kunze, P., Delitzsch,
Eilenburgerstr. 28.
Misch, H., Weissenfels, Leips. St. 22.
Zella, Bahnhofstr. 28.
Naumann, G., Sangerhausen, Markt 1.
Naumann, G., Sangerhausen, Markt 1.
Rohberg, Ewald, Goldschmid,
Eilenburg,
Sprengel, A., Weissenfels, Klosterstr. 4.
Steinert, Otto, Sangerhausen
Teuchern, postl. Sangerhausen
Teuchern, postl. Sangerhausen
Wälderstr. 15.
Schilde, R., Amendorf.
Schüppel, Herm., Zella, Rothmarkt 19.
Reparat.-Werkst.
Schneider, Otto, Sangerhausen, Markt 1.
Schnaumburg, 50 St. m

Schultheiß, C.
Teuchern,
Gr. Gieserstr.-Platz.
Teuchern, A., Weissenfels, Saalstr. 7.
Walfr., Leop., Bitterfeld, Burgstr. 7.
Walfr., Bernh., Naumburg, Gr. Markt 14.
Winkler, Frz., Zella, Kramerstr. 4.
Witt, Wilh., Bitterfeld, Burgstr. 51.

Waschen, Stahlwaren
Spielhagen, Ludw., Wittenberg,
G. Gansachs, Bekleid.

Wäsche-Ausstattungen
Hellingner, A., Zella, Nikolaistr. 10.

Lüderke & Sohn
inh.: Gehr. Schreiber,
Bestäuber und fertige Betten,
Kissen- und Mäcken-Konfektion.

Zahn-Ateliers
Schäfer, Frz., Sangerhausen,
Zella, Poststr. 27.
Schulze, M., Weissenfels, Am Kloster.